

Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Claudia Müller,
Renate Künast, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/6434 –

Stärkung des regionalen Lebensmittelhandwerks

Vorbemerkung der Fragesteller

Das regionale Lebensmittelhandwerk stellt eine zentrale Verbindung zwischen der Landwirtschaft und den Verbraucherinnen und Verbrauchern dar. Die Verarbeitung von regional erzeugten Produkten und die Fähigkeit auf Qualitäts- und Quantitätsschwankungen reagieren zu können, macht das regionale Lebensmittelhandwerk zum idealen Partner für die bäuerliche Landwirtschaft.

Da oft sowohl Beschaffung als auch Absatz innerhalb einer Region erfolgen, hat das Lebensmittelhandwerk eine wichtige Bedeutung für eine regionale Wertschöpfungskette, die durch Arbeits- und Ausbildungsplätze die regionale Wirtschaft belebt. Zudem sind in vielen ländlichen Orten die Verkaufsstellen der Bäckereien und Fleischereien die einzige noch verbliebene Nahversorgungsquelle und sichern den Bewohnerinnen und Bewohnern somit eine wohnortnahe Versorgung mit frischen Lebensmitteln.

Seit Jahren jedoch sind die Zahlen der Handwerksbetriebe im Lebensmittelbereich rückläufig. Die Branche steht unter Druck, da sie einem extremen Preisdruck durch industriell hergestellte Produkte standhalten muss und Bürokratie oder neue Anforderungen ihnen aufgrund ihrer häufig kleinen Betriebsgröße oftmals viel Aufwand verursachen.

Da die Begriffe „Bäckerei“ und „Bäcker“ nicht als Bezeichnung für das nach der Handwerksordnung zulassungspflichtige Bäckerhandwerk geschützt sind, können diese auch von der industriellen Produktion verwendet werden. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher sind handwerkliche und industrielle Produktionsart daher häufig kaum zu unterscheiden.

Die Ursachen für den Rückgang des Lebensmittelhandwerks sind vielschichtig und betreffen nicht nur die Wirtschaftspolitik, sondern auch Infrastruktur-, Bildungs- und Steuerpolitik. Hier müssen nach Ansicht der Fragesteller faire Voraussetzungen und Anreize dafür sorgen, dass Handwerksbetriebe weiterhin wirtschaftlich agieren können.

Entwicklung des regionalen Lebensmittelhandwerks

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Bäckereien in den letzten zehn Jahren in Deutschland im Allgemeinen und im ländlichen Raum entwickelt, und wie viele der Betriebe sind inhabergeführt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Betriebsbestand der in der Handwerksrolle eingetragenen Bäcker von 2008 bis 2017 ist aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Eine Aufschlüsselung des Betriebsbestandes für den ländlichen Raum ist nicht verfügbar.

Betriebsbestand im Handwerk nach: Jahr und Bundesland										
Bäcker [A]										
Bundesland	2008 Betriebe Endbestand 31.12.	2009 Betriebe Endbestand 31.12.	2010 Betriebe Endbestand 31.12.	2011 Betriebe Endbestand 31.12.	2012 Betriebe Endbestand 31.12.	2013 Betriebe Endbestand 31.12.	2014 Betriebe Endbestand 31.12.	2015 Betriebe Endbestand 31.12.	2016 Betriebe Endbestand 31.12.	2017 Betriebe Endbestand 31.12.
Baden-Württemberg	2.318	2.271	2.247	2.188	2.126	2.066	1.927	1.864	1.792	1.726
Bayern	3.175	3.112	3.039	2.969	2.886	2.795	2.692	2.608	2.539	2.457
Berlin	185	178	171	167	158	154	149	144	142	139
Brandenburg	459	437	427	422	406	395	376	365	352	339
Hansestadt Bremen	59	59	59	57	55	49	47	45	44	45
Hansestadt Hamburg	92	87	86	88	79	81	79	73	71	70
Hessen	1.120	1.085	1.036	998	956	901	874	833	809	774
Mecklenburg-Vorpommern	246	238	230	227	224	218	205	198	194	187
Niedersachsen	1.335	1.319	1.282	1.236	1.184	1.124	1.069	1.037	995	959
Nordrhein-Westfalen	2.396	2.331	2.250	2.174	2.095	1.983	1.901	1.826	1.749	1.694
Rheinland-Pfalz	1.043	1.012	972	927	881	846	814	781	746	699
Saarland	302	289	281	277	258	256	236	232	219	217
Sachsen	1.279	1.255	1.222	1.193	1.166	1.141	1.117	1.078	1.052	1.034
Sachsen-Anhalt	411	410	404	390	373	367	358	337	328	312
Schleswig-Holstein	371	368	358	339	326	317	303	291	279	277
Thüringen	546	542	530	518	493	478	464	443	426	418
Bundesgebiet	15.337	14.993	14.594	14.232	13.860	13.489	13.117	12.746	12.374	12.003

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), 2018.

Die Betriebsstatistik basiert auf Handwerksrollen und -verzeichnissen der Handwerkskammern, so dass Unternehmen, die Filialen in unterschiedlichen Handwerkskammerbezirken betreiben, in der Betriebsstatistik mehrfach erfasst sind. Weiterhin erfasst die Betriebsstatistik auch Betriebe mit einem Jahresumsatz von weniger als 17 500 Euro und ohne sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Informationen zum Anteil der inhabergeführten Betriebe liegen der Bundesregierung nicht vor.

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Fleischeereien in den letzten zehn Jahren in Deutschland im Allgemeinen und im ländlichen Raum entwickelt, und wie viele der Betriebe sind inhabergeführt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Betriebsbestand der in der Handwerksrolle eingetragenen Fleischer von 2008 bis 2017 ist aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Betriebsbestand im Handwerk nach: Jahr und Bundesland										
Fleischer [A]										
Bundesland	2008 Betriebe Endbestand 31.12.	2009 Betriebe Endbestand 31.12.	2010 Betriebe Endbestand 31.12.	2011 Betriebe Endbestand 31.12.	2012 Betriebe Endbestand 31.12.	2013 Betriebe Endbestand 31.12.	2014 Betriebe Endbestand 31.12.	2015 Betriebe Endbestand 31.12.	2016 Betriebe Endbestand 31.12.	2017 Betriebe Endbestand 31.12.
Baden-Württemberg	3.013	2.950	2.899	2.821	2.686	2.593	2.493	2.426	2.371	2.325
Bayern	4.889	4.759	4.613	4.491	4.332	4.188	4.098	3.989	3.857	3.742
Berlin	145	137	130	123	108	108	106	104	97	94
Brandenburg	374	374	376	357	347	346	339	329	322	313
Hansestadt Bremen	56	50	49	47	46	41	34	34	33	32
Hansestadt Hamburg	148	139	132	126	116	112	107	96	89	89
Hessen	1.566	1.521	1.455	1.384	1.343	1.300	1.253	1.211	1.164	1.122
Mecklenburg-Vorpommern	154	152	148	142	137	137	135	128	126	130
Niedersachsen	1.551	1.460	1.388	1.328	1.273	1.238	1.211	1.165	1.121	1.074
Nordrhein-Westfalen	2.546	2.447	2.350	2.244	2.128	2.024	1.951	1.871	1.797	1.726
Rheinland-Pfalz	1.181	1.122	1.096	1.055	1.006	968	936	907	867	822
Saarland	204	206	197	190	186	174	164	157	152	148
Sachsen	841	822	806	788	771	744	722	705	688	669
Sachsen-Anhalt	414	407	394	371	352	346	327	319	301	292
Schleswig-Holstein	628	552	543	536	502	496	500	490	421	416
Thüringen	610	600	591	562	551	537	527	517	498	496
Bundesgebiet	18.320	17.698	17.167	16.565	15.884	15.352	14.903	14.448	13.904	13.490

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), 2018.

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Konditoreien in den letzten zehn Jahren in Deutschland im Allgemeinen und im ländlichen Raum entwickelt, und wie viele der Betriebe sind inhabergeführt (bitte nach Jahren und nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Betriebsbestand der Konditoren hat sich seit 2008 leicht erhöht (Einzelheiten siehe nachfolgende Übersicht).

Betriebsbestand im Handwerk nach: Jahr und Bundesland

Konditoren [A]

Bundesland	2008 Betriebe Endbestand 31.12.	2009 Betriebe Endbestand 31.12.	2010 Betriebe Endbestand 31.12.	2011 Betriebe Endbestand 31.12.	2012 Betriebe Endbestand 31.12.	2013 Betriebe Endbestand 31.12.	2014 Betriebe Endbestand 31.12.	2015 Betriebe Endbestand 31.12.	2016 Betriebe Endbestand 31.12.	2017 Betriebe Endbestand 31.12.
Baden-Württemberg	526	514	501	494	501	509	498	504	513	521
Bayern	732	710	703	695	703	703	738	763	763	784
Berlin	55	59	59	72	76	84	89	96	103	103
Brandenburg	50	50	51	55	53	55	56	56	55	57
Hansestadt Bremen	14	14	15	14	14	13	12	11	12	8
Hansestadt Hamburg	68	64	69	70	69	69	66	64	62	63
Hessen	185	189	191	193	185	191	182	191	195	197
Mecklenburg-Vorpommern	29	30	30	33	36	35	38	38	40	43
Niedersachsen	164	166	167	168	167	165	160	161	160	159
Nordrhein-Westfalen	607	600	591	587	589	581	585	584	590	584
Rheinland-Pfalz	200	200	195	193	193	196	192	190	188	197
Saarland	37	35	37	33	34	33	34	34	34	36
Sachsen	167	173	182	188	187	180	178	176	171	172
Sachsen-Anhalt	60	56	54	55	50	48	50	48	49	49
Schleswig-Holstein	81	80	85	83	83	84	81	84	82	87
Thüringen	79	79	82	79	80	90	92	97	93	91
Bundesgebiet	3.054	3.018	3.012	3.012	3.020	3.036	3.051	3.097	3.110	3.151

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), 2018.

Nach Aussage des Deutschen Konditorenbundes waren in den letzten 10 Jahren nahezu 100 Prozent der Konditorei-Café-Betriebe im Konditorenhandwerk inhabergeführt.

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Brauereien in den letzten zehn Jahren in Deutschland im Allgemeinen und im ländlichen Raum entwickelt, und wie viele der Betriebe sind inhabergeführt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Zahl der Brauereien insgesamt (handwerkliche und industrielle Produktion) ist seit 2008 kontinuierlich gewachsen. In den letzten zehn Jahren ist nach Verbandsangaben die Zahl der deutschen Braustätten von 1 306 Brauereien (2007) um 186 Betriebe auf 1 492 Brauereien (2017) gestiegen. Der Trend setzt sich fort.

Fast alle Betriebe in der mittelständisch und handwerklich geprägten Braubranche sind in Privatbesitz und inhaber- bzw. familiengeführt. Selbst große nationale Brauereien und Braugruppen sind überwiegend inhabergeführt und weiterhin in Familienhand. Konkrete Daten, wie viele Betriebe in welchen Bundesländern inhabergeführt sind, liegen der Bundesregierung nicht vor.

Deutlich mehr als die Hälfte der Betriebe in Deutschland sind inzwischen Mikro- und Gasthausbrauereien mit einem Jahresausstoß unter 1 000 Hektolitern. In 2017 waren es 824 Braustätten und somit über 200 mehr als zehn Jahre zuvor. Seit Jahren bereichert eine junge Gründerszene mit ihren Craftbieren den Markt, die vor allem in Ballungszentren wie Berlin, Hamburg, Köln oder München floriert.

Die größte Zahl der Braustätten findet sich traditionell in den Flächenländern Bayern (642 Betriebe in 2017), Baden-Württemberg (204) und Nordrhein-Westfalen (140) und hier häufig im ländlichen Raum.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Betriebsbestand der handwerklichen Brauer und Mälzer, der seit Jahren ansteigt.

Betriebsbestand im Handwerk nach: Jahr und Bundesland										
Brauer und Mälzer [B1]										
Bundesland	2008 Betriebe Endbestand 31.12.	2009 Betriebe Endbestand 31.12.	2010 Betriebe Endbestand 31.12.	2011 Betriebe Endbestand 31.12.	2012 Betriebe Endbestand 31.12.	2013 Betriebe Endbestand 31.12.	2014 Betriebe Endbestand 31.12.	2015 Betriebe Endbestand 31.12.	2016 Betriebe Endbestand 31.12.	2017 Betriebe Endbestand 31.12.
Baden-Württemberg	100	103	108	100	97	101	99	105	119	121
Bayern	471	464	466	469	474	477	484	486	509	537
Berlin	12	11	11	10	14	15	18	21	22	25
Brandenburg	13	11	11	12	9	10	12	14	18	22
Hansestadt Bremen	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3
Hansestadt Hamburg	0	1	1	0	0	0	2	4	6	7
Hessen	26	27	31	30	32	35	35	33	41	49
Mecklenburg-Vorpommern	7	7	7	7	7	7	8	9	8	10
Niedersachsen	23	26	27	28	30	32	34	36	43	46
Nordrhein-Westfalen	49	48	50	51	55	57	65	67	79	94
Rheinland-Pfalz	19	19	21	21	22	23	26	29	32	36
Saarland	9	7	7	8	8	10	11	13	12	14
Sachsen	16	16	15	18	19	20	22	28	30	35
Sachsen-Anhalt	10	9	9	8	9	8	7	10	13	15
Schleswig-Holstein	8	8	7	9	8	9	13	13	17	20
Thüringen	9	9	9	9	11	12	11	12	16	21
Bundesgebiet	773	767	781	781	796	817	848	881	967	1.055

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), 2018.

5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Betriebsgröße (Gewinne und Beschäftigtenzahlen) von Fleischereien, Bäckereien und Konditoreien in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Für die Beantwortung der Frage wird auf eine entsprechende Übersicht, abrufbar unter <https://zdh-cloud.odav.de/index.php/s/a7D9onTppaKIQDx> (mit dem Titel „Fr-5-16-Zeitreihe_Unternehmen-Tätige-Pers-Ums-Lebensm-2008-2016-b“), verwiesen. Der Bundesregierung liegen keine Angaben zu Gewinnen bei Fleischereien, Bäckereien und Konditoreien vor.

6. Wie bewertet die Bundesregierung die Tendenz zur Filialisierung, Konzentration und Industrialisierung im Lebensmittelhandwerk?

Welche Maßnahmen unternimmt sie, um in diesem Umfeld inhabergeführte Betriebe im Lebensmittelhandwerk zu unterstützen?

Im Lebensmittelhandwerk ist seit den 50er-Jahren eine Strukturveränderung zu beobachten, die nicht zuletzt dem geänderten Kaufverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher, dem zunehmenden Wettbewerb mit industriellen Marktanbietern und der technologischen Entwicklung geschuldet ist. Im Bäcker- und Fleischerhandwerk – weniger bei den Konditoren – führte dies zu Konzentrationsprozessen bzw. zur Tendenz der Filialisierung. Die Bundesregierung fördert das Handwerk mit vielfältigen Maßnahmen. Hierzu wird auf die Antworten zu den Fragen 11, 23, 24, 26, 31 und 34 verwiesen.

7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Außer-Haus-Erlöse bei Bäckereien und Fleischereien in den letzten zehn Jahren in Deutschland im Allgemeinen und im ländlichen Raum entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln und in Relation zu den Gesamterlösen setzen)?

Der Bundesregierung liegen keine konkreten Zahlen zu den Bäckereien und Fleischereien der im Außer-Haus-Markt erzielten Erlöse vor.

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe des Lebensmittelhandwerks im Vergleich zu konventionell ausgerichteten Betrieben des Lebensmittelhandwerks in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesländern, Branche und Jahren aufschlüsseln)?
9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Betriebsgröße (Gewinne und Beschäftigtenzahlen) von ökologisch wirtschaftenden Betrieben des Lebensmittelhandwerks im Vergleich zu konventionell ausgerichteten Betrieben des Lebensmittelhandwerks in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesländern, Branche und Jahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 8 und 9 werden gemeinsam beantwortet.

Die Handwerkszählung des Statistischen Bundesamtes liefert jährlich Informationen über die Zahl der Unternehmen, die Zahl der tätigen Personen sowie über den Umsatz im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk. Zusätzlich zur Zahl der tätigen Personen werden die Zahl der geringfügig entlohnenden und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Gewerbegruppen und -zweigen, nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2008), nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen und nach Rechtsformen gegliedert. Diese Ergebnisse liegen sowohl auf Bundesebene als auch nach Ländern gegliedert vor (Statistisches Bundesamt, Fachserie 4 Reihe 7.2, abrufbar unter www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UnternehmenHandwerk/Handwerkszaehlung/UnternehmenPersonenUmsatz.html).

In der Gruppe „Lebensmittelgewerbe“ sind Angaben für die Gewerbebezüge Bäcker, Konditoren, Fleischer, Müller, Brauer und Mälzer sowie Weinküfer verfügbar. Jedoch wird nicht unterschieden nach konventionell oder ökologisch wirtschaftenden Unternehmen. Insofern liegen der Bundesregierung keine Informationen bezüglich einer möglicherweise unterschiedlichen Entwicklung dieser beiden Gruppen vor.

Unternehmensnachfolge und Existenzgründungen

10. Wie viele Neugründungen bei Bäckereien und bei Fleischereien gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren (bitte nach Jahren, zulassungspflichtigen Handwerksbetrieben, Betrieben industrieller Produktion und Betrieben mit handwerklichem Hilfsbetrieb, beziehungsweise Gewerbe mit handwerklicher Tätigkeit in nur unerheblichem Umfang sowie nach Bundesländern aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele davon wurden von Frauen gegründet?
 - b) Wie viele davon wurden in ländlichen Kreisen gegründet?

Die nachfolgende Tabelle weist die Neugründungen von Handwerksbetrieben bei Bäckern und Fleischern aus. Dabei sind Neueintragungen in die Handwerksrolle nicht zwingend gleichbedeutend mit Neugründungen, da bei den Neueintragungen etwa auch Umfirmierungen berücksichtigt sind.

Zugänge (Eintragungen) im jeweiligen Berichtszeitraum (1.1.-31.12.)										
Backer [A]										
Bundesland	2008 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2009 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2010 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2011 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2012 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2013 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2014 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2015 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2016 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2017 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.
Baden-Württemberg	106	71	107	79	70	72	68	58	69	60
Bayern	118	107	109	91	107	118	92	84	94	90
Berlin	9	13	8	11	9	11	8	10	11	10
Brandenburg	17	13	18	14	9	14	10	16	14	19
Hansestadt Bremen	5	5	4	2	3	0	3	3	3	4
Hansestadt Hamburg	8	4	4	11	6	7	4	5	5	6
Hessen	45	46	26	35	31	28	34	25	27	19
Mecklenburg-Vorpommern	17	9	8	7	13	13	7	10	10	3
Niedersachsen	56	78	55	43	48	59	47	39	43	42
Nordrhein-Westfalen	102	107	94	94	103	75	88	93	70	73
Rheinland-Pfalz	32	39	38	37	23	25	25	26	24	21
Saarland	10	14	13	26	10	20	10	12	7	14
Sachsen	82	41	36	42	34	34	50	38	32	33
Sachsen-Anhalt	17	26	12	15	16	8	18	12	11	14
Schleswig-Holstein	12	21	14	19	6	19	12	7	10	8
Thüringen	17	24	19	21	16	15	20	18	22	12
Bundesgebiet	653	618	565	547	504	518	493	456	452	428
Zugänge (Eintragungen) im jeweiligen Berichtszeitraum (1.1.-31.12.)										
Fleischer [A]										
Bundesland	2008 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2009 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2010 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2011 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2012 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2013 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2014 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2015 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2016 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.	2017 Betriebe Zugänge 1.1. - 31.12.
Baden-Württemberg	113	119	124	92	93	96	95	85	90	90
Bayern	161	159	134	111	116	119	133	88	92	116
Berlin	13	16	10	10	4	12	7	2	5	8
Brandenburg	25	22	20	15	15	17	12	14	17	18
Hansestadt Bremen	3	1	5	1	0	0	0	2	0	2
Hansestadt Hamburg	11	2	10	4	6	6	6	2	8	3
Hessen	54	51	57	45	53	39	45	39	41	39
Mecklenburg-Vorpommern	8	5	9	6	5	7	8	6	8	11
Niedersachsen	99	90	58	51	40	43	43	30	34	30
Nordrhein-Westfalen	103	73	90	75	50	55	64	63	56	52
Rheinland-Pfalz	49	42	53	35	33	26	34	33	24	23
Saarland	10	12	7	7	9	6	6	7	3	6
Sachsen	58	29	32	39	32	21	26	29	21	28
Sachsen-Anhalt	23	18	24	4	7	11	7	17	10	10
Schleswig-Holstein	43	30	30	30	13	18	22	25	27	21
Thüringen	21	25	20	19	24	17	21	22	21	23
Bundesgebiet	794	694	683	544	500	493	529	464	457	480

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), 2018.

Der Bundesregierung liegen keine Informationen vor, wie viele der Neugründungen durch Frauen oder im ländlichen Raum erfolgt sind.

11. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung, um, wie im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbart, die Gründungskultur zu fördern, und wie kommen diese Maßnahmen dem regionalen Lebensmittelhandwerk zugute?

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat gemeinsam mit der Wirtschaft, u. a. dem Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V., im November 2018 eine Gründungsoffensive gestartet. Ziele sind insbesondere, Impulse für mehr Gründer- und Unternehmergeist in Deutschland zu geben und Menschen zu ermutigen, ein eigenes Unternehmen zu gründen sowie die gesellschaftliche und politische Wertschätzung der unternehmerischen Selbständigkeit zu stärken. Die Gründungsoffensive nimmt alle Wirtschaftsbereiche in den Blick: vom Handwerk über die gewerbliche Wirtschaft, Dienstleistungen und die freien Berufe bis hin zu technologieorientierten, wachstumsstarken Start-ups. Weitere Informationen zu den Maßnahmen der Gründungsoffensive sind unter www.existenzgruender.de/go aufgeführt.

12. Wie viele inhabergeführten Lebensmittelhandwerksbetriebe hatten nach Kenntnis der Bundesregierung 2017 die Betriebsnachfolge noch nicht geklärt (bitte nach dem Alter des Betriebsinhabers von 45 bis 54 Jahren, 55 bis 64 Jahren, 65 Jahren und älter, und unterteilt in ländliche und städtische Kreise sowie nach Bundesländern aufschlüsseln)?

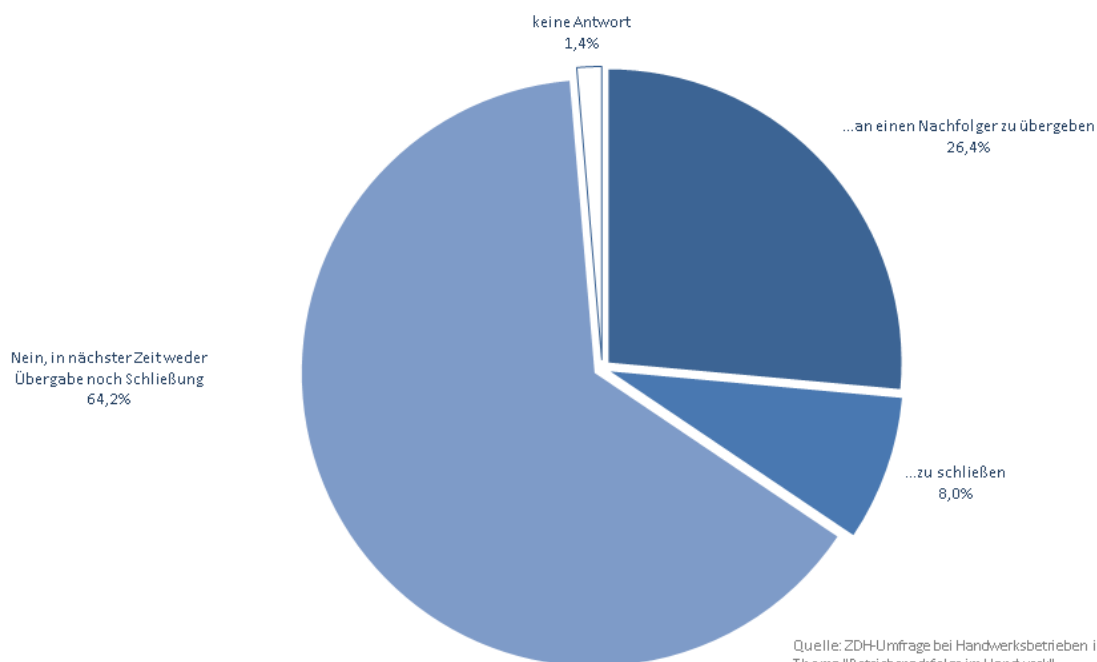
Der Bundesregierung liegen keine Informationen über die Zahl der ungeklärten Betriebsnachfolgen vor.

Nach einer Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e. V. vom 1. Quartal 2015 sollen 26,4 Prozent der Betriebe im Lebensmittelhandwerk „in nächster Zeit“ an einen Nachfolger übergeben und 8 Prozent der Betriebe geschlossen werden, während bei 64,2 Prozent der Betriebe weder die Übergabe noch die Schließung ein Thema seien.

Beabsichtigen Sie Ihren Betrieb in nächster Zeit ...

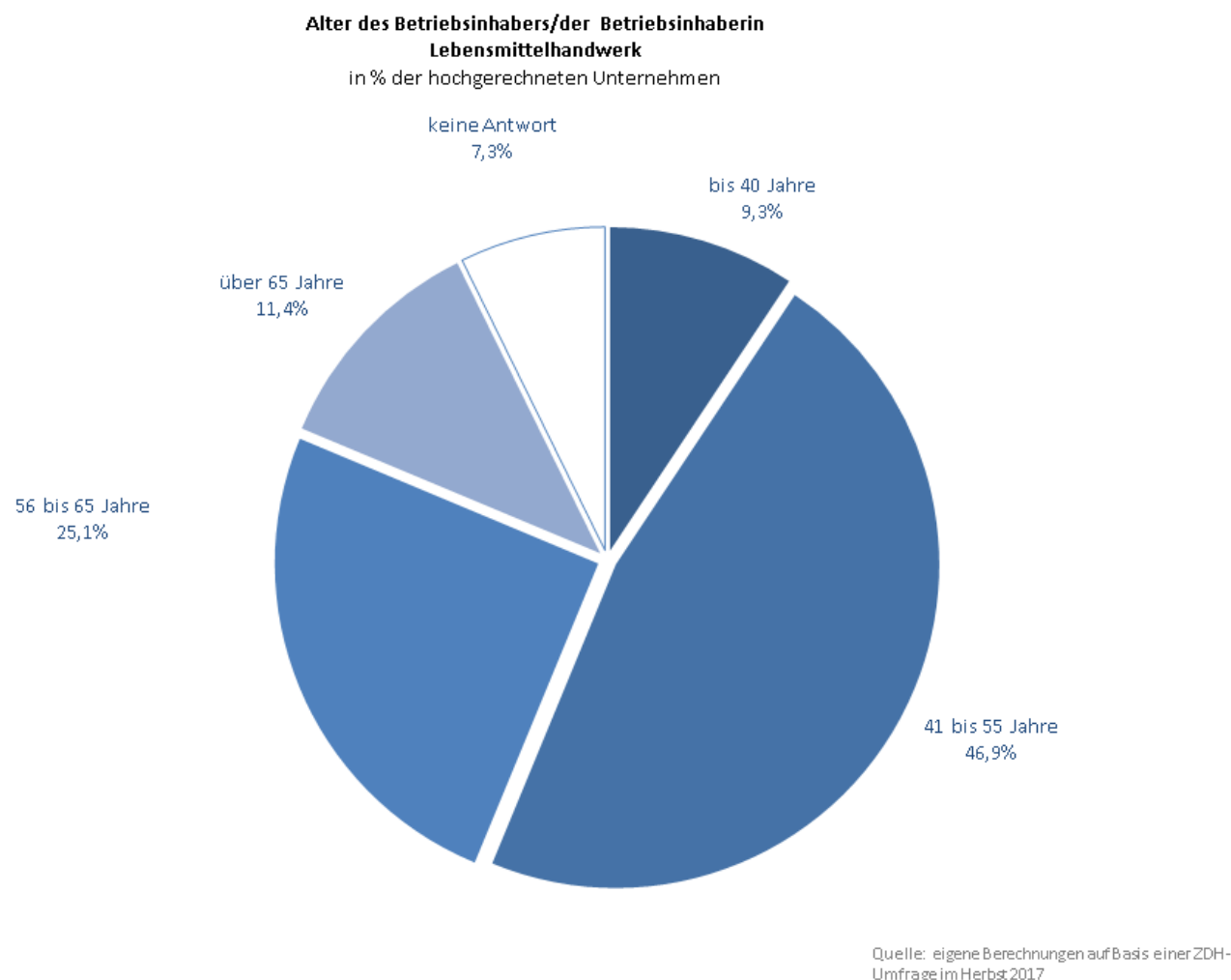
Lebensmittelhandwerk

in % der hochgerechneten Unternehmen



Quelle: ZDH-Umfrage bei Handwerksbetrieben im 1. Quartal 2015 zum Thema "Betriebsnachfolge im Handwerk"
<https://www.zdh.de/fachbereiche/wirtschaft-energie-umwelt/konjunkturumfragen/sonderumfragen/betriebsnachfolge-im-handwerk-2015/>

Der nachfolgenden Grafik können Informationen zur Altersstruktur der Betriebsinhaber entnommen werden.



13. Wie ist die Entwicklung der freigeblichen Lehrstellen im Lebensmittelhandwerk in den letzten fünf Jahren (bitte nach Branchen und Bundesländern aufschlüsseln)?

Entsprechende Informationen enthält die nachfolgende Übersicht (vgl. auch www.bibb.de/de/68742.php). Diese erfasst einzelne Berufe, die im Lebensmittelhandwerk ausgebildet werden, nicht aber die Branche, in der die Berufe ausgebildet werden. Wegen Änderung der Berufsbezeichnung des ehemaligen Müllers ist der Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Getreidewirtschaft für 2018 gesondert ausgewiesen.

Anzahl der unbesetzten Ausbildungsplätze im Lebensmittelhandwerk

Beruf (ohne Unterteilung nach Fachrichtungen und Ausbildungsbereichen)				
	Bäcker/-in			UBA ²
	Brauer und Mälzer/-in			UBA ²
	Fachkraft für Speiseeis			UBA ²
	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk			UBA ²
	Fleischer/-in			UBA ²
	Konditor/-in			UBA ²
	Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-in in der Mühlen- und Futterwirtschaft)			UBA ²
	Speiseeishersteller/-in			UBA ²
	Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft			UBA ²
	Weintechnologe/ Weintechnologin			UBA ²
	alle Berufe			UBA ²
2014	2015	2016	2017	2018
963	999	867	831	906
3	6	3	15	6
*	3	6	*	*
3.309	3.597	3.294	3.666	3.846
573	780	723	714	894
246	243	264	273	354
9	30	18	30	27
*
.	.	.	.	12
6	6	6	6	6
37.101	41.592	43.479	48.984	57.657

Legende:

UBA²: Unbesetzte Ausbildungsplätze (nur Ausbildung im dualen System und ohne jene unbesetzten Ausbildungsstellen, die für die Bundesagentur für Arbeit regional nicht zuzuordnen sind).

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit (Ausbildungsmarktstatistik) ab 2015 inkl. Abiturientenausbildungen, Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Bei den Daten der Bundesagentur für Arbeit liegen Werte kleiner als 3 nicht vor. Zu Berechnungszwecken wurden diese durch Schätzwerte ersetzt.

Hinweis: Die Statistik über Berufsausbildungsstellen der Bundesagentur für Arbeit wurde im Januar 2018 weiterentwickelt und die bisherigen Ergebnisse der Berichtsjahre 2006/2007 bis 2016/2017 wurden revidiert. In der Übersicht des Bundesinstituts für Berufsbildung sind die revidierten Daten für die Jahre bis einschließlich 2016 noch nicht berücksichtigt, daher kann die Übersicht von anderen veröffentlichten Daten abweichen.

Die Aufgliederung nach Bundesländern können der dieser Kleinen Anfrage beigefügten Anlage 1 entnommen werden.

14. Welche Maßnahmen wurden mithilfe der Allianz für Aus- und Weiterbildung für die Verbesserung der Ausbildungsqualität in den Ausbildungsberufen des Lebensmittelhandwerks durchgeführt?

In regelmäßigen Praxisdialogen mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften und Jugendlichen erörtern die „Allianz“-Partner die aktuellen Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt. Im Jahr 2017 fand ein Werkstattgespräch zur Fachkräftesicherung statt, bei dem das Lebensmittelhandwerk eine besondere Rolle gespielt hat. Die Belange des Lebensmittelhandwerks wurden zudem in einem „Allianz“-Workshop zur Mobilität und Flexibilität von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben ausführlich diskutiert.

Regionale Versorgungsstrukturen

15. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl an Mühlen, Molkereien und Schlachthöfen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?
16. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Betriebsgröße bei Mühlen, Molkereien und Schlachthöfen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Fragen 15 und 16 werden gemeinsam beantwortet.

Für alle in der Frage genannten Wirtschaftszweige liegen Daten auf einheitlicher methodischer Basis aus den Strukturstatistiken für das Verarbeitende Gewerbe vor, allerdings nur für Deutschland, das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder. In der nachfolgenden Tabelle wird die Zahl der Betriebe sowie ihre Größe anhand der Kennzahlen „Umsatz je Betrieb“ und „Beschäftigte je Betrieb“ ausgewiesen. Aufgrund der unteren Erfassungsgrenzen werden die kleineren Betriebe nicht nachgewiesen.

Anzahl der Betriebe und Betriebsgröße bestimmter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes

Gebiet Wirtschaftszweig	Merkmal	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Früheres Bundesgebiet												
Schlachtbetriebe (WZ 10.11 und 10.12)	Betriebe	Anzahl	284	276	276	289	291	298	300	308	318	321
	Beschäftigte/B.	Anzahl	86	81	80	79	80	80	79	80	82	83
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	48.103	47.538	48.839	50.132	55.695	55.632	53.653	50.724	51.785	54.353
Milchverarbeitung (WZ 10.5)	Betriebe	Anzahl	186	184	183	178	173	167	168	167	172	172
	Beschäftigte/B.	Anzahl	168	169	170	177	183	192	202	209	206	211
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	103.740	90.704	98.459	112.379	112.844	129.747	133.208	122.537	115.660	134.049
Mahl- und Schälmmühlen (WZ 10.61)	Betriebe	Anzahl	75	75	74	73	74	72	74	76	80	80
	Beschäftigte/B.	Anzahl	105	109	123	123	124	127	122	120	119	121
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	46.489	40.157	39.295	46.048	46.295	50.420	45.568	43.818	41.791	41.450
Neue Länder												
Schlachtbetriebe (WZ 10.11 und 10.12)	Betriebe	Anzahl	61	63	65	62	57	57	57	52	52	53
	Beschäftigte/B.	Anzahl	106	108	117	113	115	113	112	111	108	116
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	52.752	49.880	60.730	64.798	72.828	72.799	69.309	71.969	77.209	80.820
Milchverarbeitung (WZ 10.5)	Betriebe	Anzahl	48	46	43	44	45	46	43	43	43	47
	Beschäftigte/B.	Anzahl	112	118	119	127	127	131	150	158	161	152
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	124.147	104.834	122.200	135.933	129.553	144.317	120.632	95.790	90.757	102.158
Mahl- und Schälmmühlen (WZ 10.61)	Betriebe	Anzahl	21	19	18	21	19	19	18	18	19	20
	Beschäftigte/B.	Anzahl	99	96	83	72	76	72	80	85	78	77
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	52.350	31.772	29.420	32.705	37.861	38.241	35.692	37.549	36.519	34.698
Deutschland												
Schlachtbetriebe (WZ 10.11 und 10.12)	Betriebe	Anzahl	345	339	341	351	348	355	357	360	370	374
	Beschäftigte/B.	Anzahl	90	86	87	85	86	85	85	85	86	88
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	48.925	47.973	51.105	52.722	58.502	58.389	56.153	53.793	55.358	58.104
Milchverarbeitung (WZ 10.5)	Betriebe	Anzahl	234	230	226	222	218	213	211	210	215	219
	Beschäftigte/B.	Anzahl	157	159	160	167	171	179	192	199	197	198
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	107.926	93.530	102.976	117.047	116.293	132.894	130.645	117.060	110.680	127.205
Mahl- und Schälmmühlen (WZ 10.61)	Betriebe	Anzahl	96	94	92	94	93	91	92	94	99	100
	Beschäftigte/B.	Anzahl	104	106	116	112	114	116	114	114	111	112
	Umsatz/B.	Tsd. EUR	47.771	38.462	37.363	43.068	44.572	47.877	43.636	42.618	40.780	40.100

Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen)

Für die Mühlenwirtschaft kann die Entwicklung der Zahl der Mühlen und ihrer Vermahlungsleistung auf Basis von Meldungen nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung nach vier Regionen – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – differenziert werden.

Anzahl der Mühlen und deren Betriebsgröße (Vermahlungsmenge)

Wirtschafts- jahr	Deutschland	Regionen			
		Nord	Ost	Süd	West
Anzahl Mühlen					
2007/08	308	27	58	158	65
2008/09	302	27	55	157	63
2009/10	271	24	46	145	56
2010/11	261	23	42	142	54
2011/12	252	24	40	135	53
2012/13	218	24	27	117	50
2013/14	213	22	25	115	51
2014/15	213	23	27	113	50
2015/16	212	22	27	111	52
2016/17	205	20	26	107	52
Durchschnittliche Vermahlung je Mühle in Tonnen ¹⁾					
2007/08	26.586	68.666	26.488	12.908	35.696
2008/09	26.592	63.908	27.219	13.289	37.134
2009/10	30.683	71.611	34.227	14.953	43.874
2010/11	32.355	75.906	37.354	15.197	46.810
2011/12	32.586	68.787	37.720	15.858	47.279
2012/13	38.354	74.925	56.663	18.334	49.974
2013/14	40.183	80.980	61.276	18.666	53.087
2014/15	40.835	80.179	58.156	19.081	54.565
2015/16	41.552	85.189	58.874	19.946	53.056
2016/17	43.396	94.583	62.771	20.542	53.555

1) Angaben für Deutschland insgesamt einschließl. Hartweizen

Anmerkungen: Ab dem Wirtschaftsjahr 2012/13 Anhebung der Meldegrenze auf 1.000 t Vermahlung/Jahr, es sind jedoch auch Betriebe mit einer Vermahlung unter 1.000 t enthalten, die aufgrund anderer Merkmale meldepflichtig sind.
Regionen: Nord: SH, HH, NI, HB; West: NRW, HE, RP, SL; Süd: BW, BY; Ost: BE, BB, MV, SN, ST, TH

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Meldungen auf Grundlage der Marktordnungswaren-Meldeverordnung

Der Betriebsbestand der handwerklich betriebenen Mühlen hat sich seit 2007 reduziert, mit zum Teil deutlichen regionalen Unterschieden.

Weitere Informationen enthält die nachfolgende Tabelle.

Betriebsbestand im Handwerk nach: Jahr und Bundesland										
Müller [B1]										
Bundesland	2008 Betriebe Endbestand 31.12.	2009 Betriebe Endbestand 31.12.	2010 Betriebe Endbestand 31.12.	2011 Betriebe Endbestand 31.12.	2012 Betriebe Endbestand 31.12.	2013 Betriebe Endbestand 31.12.	2014 Betriebe Endbestand 31.12.	2015 Betriebe Endbestand 31.12.	2016 Betriebe Endbestand 31.12.	2017 Betriebe Endbestand 31.12.
Baden-Württemberg	207	203	199	196	191	180	173	170	167	160
Bayern	257	239	222	216	204	198	195	188	180	175
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	23	24	24	24	24	24	23	22	20	19
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hansestadt Hamburg	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	43	41	39	38	37	37	36	35	33	29
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Niedersachsen	57	56	53	53	48	44	43	42	40	38
Nordrhein-Westfalen	53	52	51	49	46	45	45	43	44	41
Rheinland-Pfalz	36	35	33	32	32	32	32	30	29	29
Saarland	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Sachsen	53	54	52	51	50	47	47	45	41	41
Sachsen-Anhalt	19	17	15	14	13	13	13	13	13	11
Schleswig-Holstein	13	14	11	9	9	9	9	8	9	8
Thüringen	42	40	37	37	37	36	34	34	33	32
Bundesgebiet	812	784	744	727	699	673	658	638	616	590

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), 2018.

Für alle Handwerke wurde – nach Bundesländern – jeweils die Anzahl der Handwerksunternehmen, die Anzahl der tätigen Personen sowie der Umsatz in einer Übersicht dargestellt. Sie ist einsehbar unter <https://zdh-cloud.odav.de/index.php/s/a7D9onTppaKIQDx> mit dem Titel „Fr-5-16-Zeitreihe_Unternehmen-Tätige-Pers-Ums-Lebensm-2008-2016-b“).

Zusätzlich wurde eine Aufstellung der einzelnen Gewerke nach Beschäftigtengrößtenklassen erstellt, die ebenfalls einsehbar ist unter <https://zdh-cloud.odav.de/index.php/s/a7D9onTppaKIQDx> mit dem Titel „Fr-5-16-Zeitreihe_Unternehmen-BKL-Lebensm-2008-2016-a“).

Da die Angaben auf der Handwerkszählung des Statistischen Bundesamtes beruhen, steht nur eine Zeitreihe für die Jahre 2008 bis 2016 zur Verfügung. Zudem ist die Zahl der Unternehmen aus der Handwerkszählung nicht identisch mit den Betriebszahlen der Betriebsstatistik des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), die zur Beantwortung der Fragen 1 bis 4 und 15 herangezogen wurden. Erläuterungen zur Unterscheidung des Betriebsbestandes gemäß ZDH-Betriebsstatistik und der Anzahl der Unternehmen gemäß Handwerkszählung wurde in einem Dokument zusammengestellt und sind einsehbar unter <https://zdh-cloud.odav.de/index.php/s/a7D9onTppaKIQDx> mit dem Titel „Definitionen unternehm_Stand-2017“.

- Wie wirkt sich, nach Einschätzung der Bundesregierung, die Entwicklung der Anzahl der Mühlen, Molkereien und Schlachthöfe auf das regionale Lebensmittelhandwerk aus?

Im Bereich der industriellen Getreide-, Milch- und Fleischverarbeitung sind seit Jahren Konzentrationsprozesse zu beobachten, gleichwohl versucht sich das regionale Lebensmittelhandwerk bei den gegebenen Strukturen auf dem Markt zu behaupten. Handwerkliche Verarbeitungsunternehmen erschließen in der Regel regionale Absatzmärkte, insbesondere auch im höheren Preissegment, und besetzen damit eine eigene Marktnische.

Fördermöglichkeiten, Kosten und Unterstützung

18. Welcher Definition folgt die Bundesregierung für „handwerklich hergestellte Produkte“?
19. In welchen Ländern der EU gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Vorschriften, welche Bäckereien, Fleischereien oder Meiereien oder deren spezielle Produkte als handwerkliche Bezeichnung schützen und so für industrielle Fertigungen andere Bezeichnungen vorschreiben (bitte nach Land und Branche aufzeichnen sowie kurze Erläuterung über den Inhalt der Vorschrift geben)?
20. Plant die Bundesregierung Maßnahmen damit für Verbraucher und Verbraucherinnen klar ist, ob Brot und Brötchen aus handwerklicher Produktion oder aus industrieller Produktion stammen?

Die Fragen 18 bis 20 werden gemeinsam beantwortet.

Das Lebensmittelrecht differenziert nicht nach handwerklich und industriell fertigenden Betrieben und auch die Ausnahmeregelungen für „traditionelle Lebensmittel“ in § 6 der Lebensmittelhygiene-Verordnung gelten sowohl für „handwerklich“ wie auch „industriell“ strukturierte Betriebe. Änderungen sind nicht geplant.

21. Hat die Bundesregierung geprüft, Vorschriften für den Begriff „Bäckerei“ zu definieren, um für Verbraucherinnen und Verbraucher eine bessere Unterscheidbarkeit zwischen handwerklichen Bäckereien und z. B. Backshops zu erreichen?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend die Stärkung des regionalen Lebensmittelhandwerks auf Bundestagsdrucksache 18/4527 wird verwiesen.

22. Wie bezieht die Bundesregierung das Lebensmittelhandwerk zur Erreichung ihres im Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und SPD vereinbarten Ziels „gesunde Ernährung“ durch die Nationale Reduktionsstrategie für Zucker, Fett und Salz in Fertigprodukten ein und stellt sicher, dass die Belange der handwerklich tätigen Betriebe berücksichtigt werden?

Die handwerkliche Herstellung von traditionellen Lebensmitteln hat in Deutschland einen ganz besonderen Stellenwert und bildet in vielen Regionen die entscheidende Grundlage für eine ausgewogene Ernährung. Im Rahmen der Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie für Zucker, Fette und Salz in Fertigprodukten soll daher dem Lebensmittelhandwerk und den kleinen und mittleren Unternehmen eine praktikable Umsetzung in diesem Bereich ermöglicht und gerade die Belange handwerklicher Betriebe im Blick behalten werden. Hierzu stand und steht das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter anderem in engem Dialog mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. sowie dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. Die jeweiligen Zentralverbände waren nicht nur im Prozess der Strategieentwicklung im Rahmen der Runden Tische vertreten, sondern werden auch eingeladen, Teil des Begleitgremiums zu sein.

Darüber hinaus fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Entwicklung innovativer Herstellungsverfahren und setzt sich dafür ein, dass kleine handwerkliche Betriebe wettbewerbs- und konkurrenzfähig bleiben, indem sie Innovationsvorhaben – wie z. b. eine Reduktion des Fetteintrags in Siedege-

bäck bei Beibehaltung des typischen Geschmacks – durch Ressortforschungseinheiten wie das Max-Rubner-Institut erforschen lässt und die Erkenntnisse den handwerklichen Betrieben zur Verfügung stellt.

23. Sind auf Grundlage des Masterplans Handwerk Maßnahmen ergriffen worden, die gezielt das Lebensmittelhandwerk stärken?

Wenn nicht, von welchen Maßnahmen und in welchem Umfang hat das Lebensmittelhandwerk, die auf Grundlage des Masterplans Handwerk ergriffen wurden, profitiert?

Die Mittelstandspolitik der Bundesregierung zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen für die kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland, darunter rund eine Million Handwerksbetriebe, insgesamt weiter zu verbessern.

Zu diesem Zweck haben der Bundesminister für Wirtschaft und Energie und der Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. anlässlich der Internationalen Handwerksmesse 2015 in München einen Zukunftsdialog für das Handwerk vereinbart und eine entsprechende Resolution verabschiedet (www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/resolution-ihm-2015.pdf?__blob=publicationFile&v=3). Im Juli 2015 wurde zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. und den Gewerkschaften eine Gemeinsame Erklärung Handwerk zum Branchendialog unterzeichnet (www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/branchendialog-handwerk.html).

In diesem Zusammenhang wurden Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und Liquidität der Betriebe, zur Fachkräftesicherung und beruflichen Bildung, zur Erleichterung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen oder zur umfassenden Einbeziehung des Handwerks in die Digitale Agenda der Bundesregierung verabredet. Von diesen Maßnahmen werden auch die Betriebe des Lebensmittelhandwerks profitieren. Eine Übersicht über die Umsetzung der Maßnahmen finden Sie unter www.perse-handwerk.de/fileadmin/user_upload/BMWi_Wirtschaftspolitik_fu_r_das_Handwerk_14_6_s02.pdf.

24. Was unternimmt die Bundesregierung dafür, dass das deutsche Lebensmittelhandwerk regional verankert bleibt, wie es u. a. im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD beschrieben wird, und dafür, dass die Anzahl der Betriebe nicht weiter zurückgeht?

- a) Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass auch nicht exportorientierte Handwerksbetriebe im Lebensmittelbereich gestärkt werden?

Für die Bundesregierung ist ein starkes, regional verankertes Lebensmittelhandwerk von großer Bedeutung. Sie hat daher eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung des Lebensmittelhandwerks ergriffen. So bietet der Rahmenplan zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) Fördermöglichkeiten für Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse für Kleinst-, kleine, mittlere und mittelgroße Unternehmen. Für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu Nicht-Anhang-I-Erzeugnissen werden bei den Zuwendungen zu den förderfähigen Aufwendungen für Investitionen mittelgroße Unternehmen nicht erfasst. Damit zählen insbesondere auch traditionelle Handwerksbetriebe zu den Zuwendungsempfängern. Im Rahmen des Innovationsprogramms fördert Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft innovative Vorhaben des Lebensmittelhandwerks („Richtlinie über die Förderung von Innovationen zum Erhalt und zum Ausbau von Tradition und Vielfalt des Lebensmittelhandwerks in

Deutschland – Deutschland – Land mit Geschmack“). Es richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen. Ziel ist es, handwerkliche Traditionen durch Innovationen zukunftsfest zu machen und die Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit kleiner handwerklicher Betriebe zu erhalten.

Zur Stärkung der regionalen Erzeuger und des regionalen Lebensmittelhandwerks wurde 2012 darüber hinaus auf Initiative des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft durch den Regionalfenster e. V. das „Regionalfenster“ entwickelt, das eine verlässliche und transparente Kennzeichnung regionaler Produkte bietet. Verbraucher können über das Deklarationsfeld „Regionalfenster“ auf einen Blick erkennen, woher die Hauptzutaten eines Produktes stammen, wo es verarbeitet wurde und wie hoch der Gesamtanteil regionaler Zutaten ist.

Weiterhin soll eine in Vorbereitung befindliche Richtlinie des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖLN) die Etablierung von Bio-Wertschöpfungsketten zur Stärkung regionaler Vermarktungsstrukturen fördern.

Bei der Berufsqualifizierung für das Lebensmittelhandwerk bietet die Bundesregierung nicht nur Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für die Produktion und das Herstellen von Lebensmitteln an. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie stellt sicher, dass Bäckereien, Konditoreien und Fleischereien auch ihr Verkaufspersonal im Rahmen von Verordnungen qualifiziert aus- und weiterbilden können. Mit der Berufsqualifizierung von Fachverkäufern und der Höherqualifizierung zu Verkaufsleitern ist vor Ort eine kompetente Beratung der Kunden garantiert.

Drei Fördermaßnahmen in diesem Kontext seien in der nachfolgenden Tabelle insbesondere erwähnt:

Kap./Titel	Zuwendungsempfänger	Bezeichnung der Fördermaßnahme	Laufzeit		Gesamtförderung in Euro
			von	bis	
0902/89301	LIV für das bayerische Bäckerhandwerk	Neubau Bäckerfachschule Lochham	23.10.2014	31.12.2018	6.403.336
0902/89301	Bäckerinnungsverband Westfalen-Lippe	Modernisierung Bäckerfachschule Olpe	27.03.2013	30.06.2019	3.690.900
0902/89301	Fleischerverband Bayern	Erweiterung und Umbau Fleischerschule Augsburg	25.10.2006	31.12.2009	5.423.433

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), 2018.

- b) Welche Maßnahmen unternimmt die Bundesregierung, um exportorientierte Lebensmittel produzierende und verarbeitende Betriebe zu unterstützen?
- d) Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung um kleine und mittlere Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei der Erschließung kaufkräftiger internationaler Märkte zu unterstützen, wie im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbart, und wie stellt sie sicher, dass diese Maßnahmen den kleinen Unternehmen im Lebensmittelhandwerk nicht schaden?

Die Fragen 24b und 24d werden gemeinsam beantwortet.

Die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für den Export ist wichtiges Ziel und zentraler Bestandteil der Arbeit des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Wesentliche Maßnahmen sind:

- der Abbau von Handelshemmnissen durch harmonisierte Standards auf internationaler Ebene,
- bilaterale und multilaterale Vereinbarungen,
- das „Programm des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung der Exportaktivitäten der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft“ mit Unternehmerreisen, Marktstudien und Zuwendungen für wirtschaftseigene Absatzfördermaßnahmen sowie
- das Auslandsmesseprogramm mit Firmengemeinschaftsbeteiligungen an den wichtigsten Leit- und Fachmessen weltweit.

Ziel der Exportförderung und des Auslandsmesseprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ist es vor allem, kleinen und mittelständischen Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft den Eintritt in ausländische Märkte zu erleichtern. Hier wird mit einem Gesamtvolumen von 12,8 Mio. Euro (2018) ein Beitrag zur Stärkung dieser vorwiegend im ländlichen Raum angesiedelten Unternehmen geleistet.

Der Erfahrungsaustausch des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft mit allen Akteuren des Exportbereichs und insbesondere den einzelnen Branchen der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Hinblick auf zielgerichtete Exportförderaktivitäten wird intensiv betrieben. Neben dem konstruktiven Erfahrungsaustausch bei der Gestaltung bereits bestehender Maßnahmen werden auf Anregung der verschiedenen Branchen auch neue Maßnahmen eingeführt bzw. bestehende angepasst.

Schwerpunkte des Exportförderprogramms sind Unternehmerreisen zur Markterkundung und Geschäftsanbahnung einschließlich der Vermittlung von Kontakten zu Importeuren in wichtigen Exportländern, Maßnahmen zur Information interessierter Unternehmen sowie imagefördernde Maßnahmen. Kaufkräftige, wachstumsstarke Zukunftsmärkte in Drittländern bleiben dabei im Fokus.

- c) In welcher Höhe sind in den letzten fünf Jahren öffentliche Gelder in Back- und Fleischwaren produzierende Unternehmen geflossen (bitte nach Kleinst-, Klein- und mittleres sowie Großunternehmen aufschlüsseln)?

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wurden in den Jahren 2013 bis 2018 insgesamt 108 908 978 Euro an Back- und Fleischwaren produzierende Unternehmen bewilligt.

Bewilligungsbescheide von 2013 bis 2018

(bewilligte GRW-Mittel für Back- und Fleischwaren produzierende Unternehmen¹⁾)

Unternehmensgröße ²⁾	bewilligte GRW-Mittel in Euro
Kleinstunternehmen	3.458.025
kleines Unternehmen	18.925.665
mittleres Unternehmen	26.846.317
Großunternehmen	59.678.971
gesamt	108.908.978

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), 2018.

Anmerkung

¹⁾ Abgrenzung Back- und Fleischwaren gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) bzw. 2008 (WZ 2008)

WZ 2008:

- 1071 – Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)
- 1072 – Herstellung von Dauerbackwaren
- 101 – Schlachten und Fleischverarbeitung

WZ 2003:

- 1581 – Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)
- 1582 – Herstellung von Dauerbackwaren
- 151 – Schlachten und Fleischverarbeitung

²⁾ zur begrifflichen Abgrenzung von Unternehmensgrößen

- Kleine, mittlere und Großunternehmen im Sinne des Koordinierungsrahmens – mit folgender Einschränkung:
- Kleinstunternehmen: vorhandene Dauerarbeitsplätze zwischen 1 und 9, im Falle von Neugründungen zusätzliche Dauerarbeitsplätze kleiner gleich 9:

Die Höhe der von der zugesagten Förderkredite für in Back- und Fleischwaren produzierende Unternehmen in den letzten fünf Jahren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Fleischerei- und Backwaren				
Zusagen- volumen TEUR	Kleinstunternehmen (≥ 2 Mio. EUR Umsatz)	Kleine Unternehmen (>2 Mio. EUR ≥ 10 Mio. EUR)	Mittlere Unternehmen (>10 Mio. EUR ≥ 50 Mio. EUR)	Große Unternehmen (>50 Mio. EUR)
2013	2.781	3.494	2.000	15.685
2014	4.992	4.973	2.275	0
2015	16.945	13.578	13.024	1.400
2016	22.369	8.940	17.040	16.828
2017	13.341	15.737	9.841	18.469
2018 (zum 31.10.)	12.758	7.553	9.466	10.312
Gesamt	73.186	54.275	53.646	62.694

Quelle: KfW, 2018.

Darüber hinaus bestehen für Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse Fördermöglichkeiten im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Zuständig für die Durchführung der Maßnahme sind die Länder. Daten zur Höhe der gewährten Fördermittel sind auf Bundesebene nicht bekannt.

25. Welche Schlussfolgerungen zieht Bundesregierung aus der Unterstützung von Großbäckereien mit Landesfördermitteln in Bezug auf die Beschäftigungswirkung, Wertschöpfungsketten und Nahversorgung in ländlichen Räumen (bitte auf den Fall der Wittenberger Bäckerei GmbH www.welt.de/wirtschaft/article169929309/Wie-ein-Anti-Europaeer-Bruessel-abkassiert.html Bezug nehmen)?

Der Wittenberger Bäckerei GmbH wurden im Jahr 2015 Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Höhe von 11 250 000 Euro (je zur Hälfte Bundes- und Landesmittel) bewilligt. Mit dieser Förderung wurden 265 Dauerarbeitsplätze geschaffen.

26. Sind zu den in der Bundestagsdrucksache 18/4260 (S. 9) aufgelisteten Förder- und Beratungsmaßnahmen für das regionale Lebensmittelhandwerk neue hinzugekommen?

Mit der Förderung unternehmerischen Know-hows wurden kleinen und mittleren Unternehmen folgende Zuschüsse für die Inanspruchnahme externer Beratung bewilligt:

<u>Zuschüsse 2016-2018 in EUR</u>			
<u>Schlachten und Fleischverarbeitung – WK-Kode 10.1</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Kleinst	10.282,00	51.654,40	44.243,70
Klein	31.928,72	91.553,28	61.946,88
Mittelgroß	9.558,35	26.085,75	24.283,88
	51.769,07	169.293,43	130.474,46
<u>Herstellung von Back- und Teigwaren – WK-Kode 10.7</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Kleinst	32.202,50	97.512,00	55.731,00
Klein	43.480,37	111.159,00	106.943,50
Mittelgroß	28.860,00	61.833,01	66.664,60
	104.542,87	270.504,01	229.339,10
<u>KMU-Kriterien</u>	<u>Mitarbeiter</u>	<u>Umsatz</u>	<u>Bilanzsumme</u>
Kleinst	< 10	≤ 2 Mio. EUR	≤ 2 Mio. EUR
Klein	< 50	≤ 10 Mio. EUR	≤ 10 Mio. EUR
Mittelgroß	< 250	≤ 50 Mio. EUR	≤ 43 Mio. EUR

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), 2018.

Gegenüber den in der Antwort der Bundesregierung zu Frage 20 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend die Stärkung des regionalen Lebensmittelhandwerks auf Bundestagsdrucksache 18/4527 aufgelisteten Förder- und Beratungsmaßnahmen für das regionale Lebensmittelhandwerk ist die zum 1. Juli 2017 neu aufgesetzte ERP-Innovationsfinanzierung hinzugekommen. Als erste Programmkomponente besteht der sog. ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit, welcher der Finanzierung von Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben etablierter innovativer Unternehmen dient. Zudem wird der Fi-

finanzierungsbedarf im Zusammenhang mit einem Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben gefördert. Als zweite Programmkomponente existiert ERP-Mezzanine für Innovationen. Der Programmteil dient der langfristigen Finanzierung marktnaher Forschung und der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren/Prozesse oder Dienstleistungen sowie ihrer wesentlichen Weiterentwicklung bei etablierten mittelständischen Unternehmen.

27. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Abrufquoten von Fördermitteln bei kleinsten, kleinen und mittleren Betrieben im Lebensmittelhandwerk in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Bundesländern und einzelnen Förderprogrammen aufschlüsseln)?

In den Jahren 2008 bis 2018 wurden bundesweit 335 866 105 Euro GRW-Mittel an kleinste, kleine und mittlere Betriebe im Lebensmittelhandwerk bewilligt. Weitere Informationen sind in der nachfolgenden Übersicht enthalten.

Bewilligungsbescheide von 2008 bis 2018

(bewilligte GRW-Mittel für Kleinstunternehmen, kleine Unternehmen und mittlere Unternehmen [KMU] im Lebensmittelhandwerk 1)

Bundesland	bewilligte GRW-Mittel in Euro nach Jahren											gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Bayern	90 000		200 000			669 100	1 300 000					2 259 100
Berlin		112 500		549 680	847 120	7 583 160	993 400			1 622 000		11 707 860
Brandenburg	3 131 225	3 409 150	13 110 925	2 092 700	1 492 825	9 492 700	15 657 800	11 430 000		3 277 500	1 651 900	64 746 725
Hessen							200 000					200 000
Mecklenburg-Vorpommern	5 307 900	7 203 800	5 593 600	7 238 800	13 618 600	25 755 800	14 715 000		2 625 000			82 058 500
Niedersachsen	982 000							600 000				1 582 000
Nordrhein-Westfalen			200 000									200 000
Saarland						2 700 000						2 700 000
Sachsen	4 242 000	1 325 045	9 053 195	2 248 200	314 600	0	9 000 000		525 000		3 033 900	29 741 940
Sachsen-Anhalt	3 044 019	5 431 055	6 603 200	3 349 320	4 463 961	1 755 000	17 281 918	11 249 999	470 000	6 264 030	4 500 000	64 412 502
Schleswig-Holstein		4 254 250	2 412 055		600 000	3 500 000	869 442					11 635 747
Thüringen	690 625			28 008 772		3 589 834	26 145 000	4 380 000		1 807 500		64 621 731
gesamt	17 487 769	21 735 800	37 172 975	43 487 472	21 337 106	55 045 594	86 162 560	27 659 999	3 620 000	12 971 030	9 185 800	335 866 105

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA): Statistik der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewerbliche Wirtschaft.

Anmerkung

- ¹⁾ zur begrifflichen Abgrenzung von KMU

Kleine und mittlere im Sinne des Koordinierungsrahmens

Kleinstunternehmen: im Falle von Bestandsunternehmen vorhandene Dauerarbeitsplätze zwischen 1 und 9, im Falle von neu gegründeten Unternehmen zusätzliche Dauerarbeitsplätze kleiner gleich 9

Abgrenzung Lebensmittelhandwerk

gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) bzw. 2008 (WZ 2008)

WZ 2008: 10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, 11 – Getränkeherstellung

WZ 2003: 15 – Ernährungsgewerbe

Die zugesagten Volumina der Förderkredite der KfW bei kleinsten, kleinen und mittleren Betrieben im Lebensmittelhandwerk haben sich in den letzten zehn Jahren gemäß der dieser Antwort beigefügten Tabelle (Anlage 2) entwickelt. In der Regel werden die zugesagtem Förderkredite auch abgerufen, so dass die Abrufe dem Zusagevolumen entsprechen.

28. Welche Zahlungen haben Betriebe der Lebensmittelbranche in Deutschland über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in den letzten zehn Jahren erhalten (bitte für jedes Jahr angeben und nach Betriebsgröße bis fünf, fünf bis 50, 50 bis 250 und mehr als 250 Angestellte aufschlüsseln)?

In den Jahren 2008 bis 2018 wurden im Rahmen der GRW Betrieben der Lebensmittelbranche insgesamt 694 048 905 Euro bewilligt.

Weitere Informationen sind in der nachfolgenden Übersicht enthalten.

Bewilligungsbescheide von 2008 bis 2018:

Bundesland / Betriebsgröße (Dauerarbeitsplätze) ¹⁾	bewilligte GRW-Mittel in Euro nach Jahren											gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Bayern	190.000	420.000	1.916.000	190.000	92.000	2.234.072	1.595.000	626.500	1.313.000	3.564.392	3.126.000	15.266.964
bis 5											236.000	236.000
mehr als 250	90.000		200.000			669.100	1.300.000					2.259.100
mehr als 5 bis 50	100.000	420.000	1.336.000	190.000	92.000	903.972		255.000	1.013.000	2.964.392	2.890.000	10.164.364
mehr als 50 bis 250			380.000			661.000	295.000	371.500	300.000	600.000		2.607.500
Berlin	248.690	144.190	60.760	1.679.306	1.348.982	8.073.130	6.722.230	3.980.550	1.911.000	3.045.020	2.324.210	29.538.068
bis 5	98.690	31.690	14.260	3.170	79.152		135.400	58.710	31.620	226.800	250.810	930.302
mehr als 250		112.500				5.637.910	993.400			1.622.000		8.365.810
mehr als 5 bis 50			46.500	995.490	1.269.830	489.970	397.400	991.940	1.799.840	977.670	2.073.400	9.042.040
mehr als 50 bis 250	150.000			680.646		1.945.250	5.196.030	2.929.900	79.540	218.550		11.199.916
Brandenburg	6.228.600	11.660.850	23.520.825	8.091.600	7.566.125	15.410.200	21.484.300	14.110.600	8.318.300	19.216.800	5.330.700	140.938.900
bis 5	212.950	2.316.725	1.634.200	1.627.300	1.271.200	1.918.800	802.800	593.200	1.658.700	1.193.400	491.100	13.720.375
mehr als 250	809.500	550.000					2.775.000					4.134.500
mehr als 5 bis 50	2.378.800	3.330.850	6.727.075	4.335.700	5.936.300	6.282.400	2.883.800	2.087.400	5.956.000	15.543.700	4.359.600	59.721.625
mehr als 50 bis 250	2.827.350	5.463.275	15.159.550	2.128.600	358.625	7.209.000	15.022.700	11.430.000	803.600	2.479.700	480.000	63.362.400
Bremen							297.000			14.809		311.809
bis 5							197.000					197.000
mehr als 5 bis 50							100.000			14.809		114.809
Hessen		61.000					200.000		453.600			714.600
mehr als 250							200.000					200.000
mehr als 5 bis 50		61.000							453.600			514.600
Mecklenburg-Vorpommern	13.677.658	9.504.081	9.556.709	8.708.400	20.630.317	27.472.538	22.574.391	514.912	9.846.395	502.732	5.367.577	128.958.710
bis 5	102.100	231.663	65.109	46.800	243.517	1.208.500	487.200	76.868	93.681	502.732	245.363	3.309.533
mehr als 250	941.100	4.546.700		2.490.500	1.509.000	23.891.600	7.209.500					40.588.400
mehr als 5 bis 50	1.783.458	945.118	2.893.400	326.900	3.631.100	704.100	2.789.100	438.044	5.396.506		5.122.214	24.019.940
mehr als 50 bis 250	10.851.000	3.780.600	6.608.200	5.844.200	15.240.700	1.668.338	12.088.591		4.356.208			60.437.837
Niedersachsen	1.993.650	8.988.338	3.000.000	330.000	614.500	2.068.900	5.053.275	681.000	2.370.125	2.400.000	7.784.680	35.284.468
bis 5	232.500	1.204.563	46.025		266.200			45.000	135.000		44.680	1.973.968
mehr als 5 bis 50	469.800	2.099.325	1.769.575		410.500	106.000	483.275	36.000	2.235.125	900.000	1.188.000	9.697.600
mehr als 50 bis 250	1.291.350	5.684.450	1.184.400	330.000	204.000	1.696.700	4.570.000	600.000		1.500.000	6.552.000	23.612.900
Nordrhein-Westfalen	131.250	132.816	3.712.093	1.096.323	368.000	623.861	1.193.932	2.929.752	827.400	1.833.333	3.297.570	16.146.330
bis 5		100.000	76.694			40.000	60.000	304.412	96.000	240.000		917.106
mehr als 250											424.690	424.690
mehr als 5 bis 50	131.250	32.816	1.636.943	296.323	232.000	120.000	824.197	1.692.990	731.400	1.593.333	2.872.880	10.164.132
mehr als 50 bis 250			1.998.456	800.000	136.000	463.861	309.735	932.350				4.640.402
Rheinland-Pfalz		59.995	550.000	100.000		237.510	407.020		717.180			975.000
bis 5												975.000
mehr als 5 bis 50		49.935	550.000	100.000		237.510			268.780			1.206.225
mehr als 50 bis 250		10.060					407.020		448.400			865.480
Saarland		90.000				2.700.000	120.000		492.500	1.260.000	103.200	4.765.700
bis 5									20.000			20.000
mehr als 5 bis 50		90.000					120.000		472.500	1.000.000		1.682.500
mehr als 50 bis 250						2.700.000				260.000	103.200	3.063.200
Sachsen	5.656.450	9.769.119	14.830.582	4.552.800	1.276.000	10.510.830	15.756.149	1.760.700	3.070.400	5.743.800	3.715.300	76.642.130
bis 5		251.649	650.500	598.900		1.015.800	902.849	312.000	229.500	1.453.200	83.700	5.498.098
mehr als 250			3.926.700									3.926.700
mehr als 5 bis 50	3.776.000	5.969.325	2.358.687	247.200	849.800	1.440.300	5.853.300	1.160.700	1.940.900	3.507.600	1.910.600	29.014.412
mehr als 50 bis 250	1.880.450	3.548.145	7.894.695	3.706.700	426.200	8.054.730	9.000.000	288.000	900.000	783.000	1.721.000	38.202.920
Sachsen-Anhalt	4.131.636	7.142.066	14.873.632	5.925.854	5.058.478	2.286.730	24.109.940	12.966.328	2.170.205	18.977.210	5.385.287	103.027.366
bis 5	12.100	43.513	130.670	536.440	158.575	72.003	273.993	65.975	39.941	638.883	40.077	2.012.170
mehr als 250	1.260.000	995.737	3.397.946		1.755.000			11.249.999		2.400.000		21.058.682
mehr als 5 bis 50	784.153	1.514.535	4.284.114	1.535.984	652.883	348.462	6.043.820	681.604	962.211	15.655.828	716.282	33.179.876
mehr als 50 bis 250	2.075.383	4.588.281	7.060.902	3.853.430	4.247.020	111.265	17.792.127	968.750	1.168.053	282.499	4.628.928	46.776.638
Schleswig-Holstein	2.456.560	8.939.912	2.531.226	131.289	985.000	3.500.000	1.594.442	2.345.000	210.710	740.267	800.870	24.235.276
bis 5			50.000						210.710	57.720		318.430
mehr als 250		3.220.000			600.000	3.500.000						7.320.000
mehr als 5 bis 50	0	1.085.662	119.171	131.289	385.000		725.000			223.980	180.000	2.850.102
mehr als 50 bis 250	2.456.560	4.634.250	2.362.055				869.442	2.345.000		458.567	620.870	13.746.744
Thüringen	1.235.435	8.376.362	4.847.184	31.458.822	4.328.929	3.589.834	27.745.000	7.384.702	12.714.800	5.513.625	8.580.186	115.774.879
bis 5		26.848							126.000	1.561.525		1.714.373
mehr als 250	315.625			26.358.772		1.225.134	12.000.000					39.899.531
mehr als 5 bis 50	645.010	6.372.091	1.653.542	3.450.050	2.456.429				1.655.800	1.922.300	3.027.600	21.182.822
mehr als 50 bis 250	274.800	1.977.423	3.193.642	1.650.000	1.872.500	2.364.700	15.745.000	7.384.702	10.933.000	2.029.800	5.552.586	52.978.153
gesamt	35.949.929	65.288.729	79.399.011	62.264.394	42.268.331	78.707.605	128.852.679	47.300.044	44.415.615	62.811.988	46.790.580	694.048.905

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA): Statistik der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gewerbliche Wirtschaft.

Anmerkung

1) Abgrenzung Lebensmittelhandwerk

gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) bzw. 2008 (WZ 2008)

WZ 2008: 10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, 11 – Getränkeherstellung

WZ 2003: 15 – Ernährungsgewerbe

2) Klasseneinteilung Betriebsgröße (Dauerarbeitsplätze)

im Falle von Bestandsunternehmen: vorhandene Dauerarbeitsplätze

im Falle von neu gegründeten Unternehmen: zusätzliche Dauerarbeitsplätze

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

29. Plant die Bundesregierung im Zuge der im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbarten Öffnung der Strukturförderung (GRW) für eine breitere Verwendung, die Voraussetzung zu ändern, dass in der zu förmernden Betriebsstätte überwiegend (d. h. zu mehr als 50 Prozent des Umsatzes) Güter hergestellt oder Leistungen erbracht werden, die ihrer Art nach regelmäßig überregional abgesetzt werden?

Wenn ja, wie?

Eine wichtige konzeptionelle Grundlage der GRW ist der Primäreffekt. Mit ihm soll gewährleistet werden, dass zusätzliches Einkommen in der Region generiert wird. Deshalb ist die GRW-Förderung auf Betriebe beschränkt, die überregional ausgerichtet sind, d. h. Güter herstellen oder Leistungen erbringen, die überregional abgesetzt werden. Als überregional ist in der Regel ein Absatz außerhalb eines Radius von 50 Kilometern von der Gemeinde, in der die Betriebsstätte liegt, anzusehen.

Die Bundesregierung plant hier keine Änderungen.

30. Plant die Bundesregierung im Rahmen des Sonderrahmenplans zur Förderung der ländlichen Entwicklung konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Lebensmittelhandwerks aufzunehmen?

Wenn ja, welche?

Das Lebensmittelhandwerk wird direkt oder indirekt insbesondere durch die Fördermaßnahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung unterstützt. So wird etwa die Förderung der Grundversorgung von Kleinstunternehmen bisher in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und Sachsen umgesetzt. Die Maßnahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung werden sowohl im Rahmen des regulären Rahmenplans als auch des Sonderrahmenplans Ländliche Entwicklung angeboten. Darüber hinausgehende Maßnahmen zur Stärkung des Lebensmittelhandwerks sind für den Rahmenplan 2019 bis 2022 nicht vorgesehen.

31. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung auf Grundlage der Ergebnisse der Dialogplattform Einzelhandel und welche dieser Maßnahmen kommen dem Lebensmittelhandwerk zugute?

Die Bundesregierung unterstützt die digitale Transformation im Handel branchenübergreifend und deutschlandweit auf regionaler und lokaler Ebene in Form eines nutzerorientierten Wissens- und Technologietransfers mit dem Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Einzelhandel.

Vorschriften und Bürokratieabbau

32. Von welchen Nachweis- und Informationspflichten im Bereich des regionalen Lebensmittelhandwerks hat die Bundesregierung Kenntnis, und welche dieser Informations- und Nachweispflichten hält die Bundesregierung für verzichtbar, und jeweils warum?

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Lebensmittelhandwerk gelten unabhängig von der Größe des Absatzmarktes eines Unternehmens. Die Bundesregierung verfügt deshalb nicht über Informationen zu speziellen Nachweis- und Informationspflichten im Bereich des regionalen Lebensmittelhandwerk.

33. Welche Richtlinien wurden auf EU- und auf Bundesebene in den letzten fünf Jahren eingeführt oder verändert, von denen das Lebensmittelhandwerk betroffen ist?

Aufgrund der Vielzahl der für die einzelnen Betriebe des Lebensmittelhandwerks potenziell relevanten Vorschriften kann hier nur eine Auswahl wichtiger Vorschriften aus dem Bereich des Lebensmittelrechts genannt werden:

- Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung (vom 5. Juli 2017)
- Verpackungsgesetz (vom 5. Juli 2017)
- Verordnung (EU) 2018/2158 (Acrylamidverordnung)
- Mess- und Eichgebührenverordnung (vom 24. März 2015)
- Verordnung (EU) 2017/625 (EU-Kontrollverordnung)
- Verordnung (EU) 2018/848 (Ökologische-Lebensmittel-Verordnung)
- Verordnung (EG) Nr. 828/2014 (Verordnung über die Kennzeichnung glutenfreier Lebensmittel).

34. Hat die Vereinfachung der Anwendung des § 7g EStG (= Einkommensteuergesetz) das gewünschte Ergebnis der Verbesserung der Liquidität und der Eigenkapitalbildung von KMU (= Kleine und mittlere Unternehmen) erreicht?

Die 2016 in Kraft getretene Novellierung des § 7g des Einkommenssteuergesetzes hat die Inanspruchnahme von Investitionsabzugsbeträgen erheblich erleichtert. Durch den Wegfall der Wirtschaftsgutbezogenheit der Abzugsbeträge können kleine und mittlere Betriebe flexibler in bewegliches Betriebsvermögen investieren. Dadurch wird die Wettbewerbssituation der Unternehmen verbessert, deren Liquidität und Eigenkapitalbildung unterstützt und die Investitions- und Innovationskraft gestärkt.

- a) Wie viele KMU haben von der Anhebung für Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten profitiert?

Der Bundesregierung liegen keine Daten darüber vor, wie viele KMU von der Anhebung der Buchführungsgrenze von 500 000 Euro auf 600 000 Euro und des Gewinns von 50 000 Euro auf 60 000 Euro profitiert haben.

- b) Welche weiteren steuerlichen Änderungen bzw. Erleichterungen für KMU hat die Bundesregierung unternommen und plant sie zu unternehmen?

Im Hinblick auf den Abbau von Steuerbürokratie wird auf die Antworten zu den Fragen 35 und 36 verwiesen. Die Sicherung und Weiterentwicklung eines wachstumsfreundlichen Steuerrechts hat für die Bundesregierung eine hohe Bedeutung. Von den zielgerichteten, wachstumswirksamen Entlastungen profitieren auch die kleinen und mittleren Unternehmen. Zu nennen ist u. a. die Anpassung des Einkommensteuertarifs, insbesondere zum Ausgleich der kalten Progression. Darüber hinaus sieht der Koalitionsvertrag u. a. einen massiven Abbau des Solidaritätszuschlags und die Einführung einer steuerlichen Forschungsförderung vor.

35. Welche Maßnahmen des Bürokratieabbaugesetzes III (BEG III), wie im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbart, werden speziell dem Lebensmittelhandwerk zugutekommen?
36. Gibt es einen Zeitplan für das BEG II, und wenn ja, wie lautet er, und wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 35 und 36 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Entlastung der Wirtschaft durch effektive Rechtsetzung und Bürokratieabbau auf Bundestagsdrucksache 19/3362 verwiesen.

37. Welche Ergebnisse erzielte die Unternehmensbefragung im Rahmen des Arbeitsprogramms „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau 2018“ zur Ermittlung der Bürokratiebelastung der Bundesregierung hinsichtlich des Bürokratieabbaus von im Lebensmittelhandwerk tätigen KMU?

Die Ergebnisse der Lebenslagenbefragung 2017 sind im Internet auf der Seite www.amtlich-einfach.de veröffentlicht. Eine Auswertung nach im Lebensmittelhandwerk tätigen KMU ist nicht möglich.

38. Wann genau im vierten Quartal 2018 (siehe Bundestagsdrucksache 19/4308, Antwort der Bundesregierung zu Frage 22) sollen die Ergebnisse des Arbeitsprogramms „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau 2018“ vorgestellt werden?

Das Arbeitsprogramm „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau 2018“ wurde am 12. Dezember 2018 vom Kabinett beschlossen und unter www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1560386/a5004f6046edb6a8ce916b411c8c3e43/2018-12-12-arbeitsprogramm-bessere-rechtsetzung-data.pdf?download=1 veröffentlicht. Folgemaßnahmen zur Lebenslagenbefragung sind in Teil III des Arbeitsprogramms dargestellt. Über den Fortschritt bei der Umsetzung wird die Bundesregierung in den kommenden Jahresberichten gemäß § 7 des Gesetzes zur Einsetzung eines Nationalen Normenkontrollrates berichten.

39. Sieht die Bundesregierung eine Bevorteilung von Großverbrauchern der industriellen Lebensmittelproduktion gegenüber Betrieben des Lebensmittelhandwerks durch die Besondere Ausgleichsregelung beim EEG (= Erneuerbare-Energien-Gesetz), und falls ja, warum, und in welcher Höhe, und falls nein, warum nicht?

Die Besondere Ausgleichsregelung im Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) ermöglicht stromkostenintensiven Unternehmen des produzierenden Gewerbes eine teilweise Entlastung von der EEG-Umlage. Sinn und Zweck der Besonderen Ausgleichsregelung ist der Schutz energieintensiver Unternehmen, die im internationalen Wettbewerb stehen. Antragsberechtigt in der Besonderen Ausgleichsregelung sind alle Unternehmen der Lebensmittelindustrie, die einem Sektor der Anlage 4 EEG 2017 zuzuordnen sind und die Voraussetzungen des § 64 Absatz 1 erfüllen.

Grundsätzlich können Schwellenwerte und Mindestverbrauch in der Besonderen Ausgleichsregelung für kleine und mittlere Unternehmen gegenüber begünstigten großen Industrieunternehmen Wettbewerbsnachteile verursachen. Um diese Verzerrung zu mildern, wurde bereits mit dem EEG 2012 der Schwellenwert von zehn Gigawattstunden auf eine Gigawattstunde gesenkt. Damit sind nun zunehmend auch kleine und mittlere Unternehmen in der Besonderen Ausgleichsregelung begünstigt. In der Lebensmittelindustrie hat sich die Zahl der begünstigten Unternehmen im Antragsjahr 2017 gegenüber der Anzahl vor Absenkung des Schwellenwertes nahezu verfünffacht (232 Unternehmen 2017 gegenüber 51 Unternehmen 2011).

Schwellenwert und Mindestverbrauch haben in der Besonderen Ausgleichsregelung eine wichtige Funktion. Es handelt sich bei der Besonderen Ausgleichsregelung um eine finanzielle Begünstigung für Unternehmen, die im internationalen Wettbewerb stehen. Die hohen Einnahmehausfälle müssen jedoch von den übrigen Letztverbrauchern finanziert werden. Aus diesem Grund ist die Entlastung an strenge Kriterien geknüpft, die in einem für Unternehmen und Behörden aufwändigem Verwaltungsverfahren nachgewiesen bzw. geprüft werden müssen. Um die Zahl der Verwaltungsverfahren in einem angemessenen Verhältnis zu der Betroffenheit im internationalen Wettbewerb zu halten, hat die erste Gigawattstunde eine wichtige Funktion als Abschneidegrenze. Im Übrigen zahlen alle privilegierten Unternehmen des produzierenden Gewerbes, auch größere Verbraucher, die volle EEG-Umlage für die erste Gigawattstunde.

40. Wie viele Unternehmen der industriellen Lebensmittelproduktion haben seit dem Jahr 2014 Anträge auf die Besondere Ausgleichsregelung bewilligt bekommen (bitte für jedes Jahr angeben sowie nach Betriebsgröße und Branche aufschlüsseln)?

Die Zahl der Unternehmen der Lebensmittelbranche, die seit 2014 Anträge auf die Besondere Ausgleichsregelung bewilligt bekommen haben, ist von 259 im Jahr 2014 auf 232 im Jahr 2017 zurückgegangen, nachdem sie zuvor deutlich angestiegen war (2011: 51 Unternehmen). Die genauen Zahlen sowie die Aufschlüsselung nach Betriebsgröße und Branche sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Unternehmen der Lebensmittelbranche, die einen positiven Bescheid erhalten haben.

WZ	WZ Bezeichnung	2014	2015	2016	2017
1011	Schlachten (ohne Schlachten von Geflügel)	31	28	30	28
1012	Schlachten von Geflügel	14	14	12	10
1013	Fleischverarbeitung	24	20	18	18
1020	Fischverarbeitung	1	4	5	4
1031	Kartoffelverarbeitung	8	7	6	6
1032	Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	5	6	6	7
1039	Sonstige Verarbeitung von Obst und Gemüse	6	6	4	4
1041	Herstellung von Ölen und Fetten (ohne Margarine u. ä. Nahrungsfette)	15	16	15	15
1051	Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	57	53	53	52
1052	Herstellung von Speiseeis	2	2	2	2
1060	Mahl- und Schälmmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	2	1	2	0
1061	Mahl- und Schälmmühlen	55	56	53	56
1062	Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	6	6	6	6
1071	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	6	6	4	4
1072	Herstellung von Dauerbackwaren	1	0	0	0
1073	Herstellung von Teigwaren	2	2	1	1
1082	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	5	5	3	4
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	2	2	2	2
1084	Herstellung von Würzmitteln und Soßen	2	2	1	2
1085	Herstellung von Fertiggerichten	6	4	3	3
1089	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	9	9	8	8
Gesamt		259	249	234	232

Quelle Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), 2018.

Beschäftigtengrößenklassen	2014	2015	2016	2017
0 bis 10	9	7	58	66
11 bis 25	40	12	21	16
26 bis 100	84	67	71	55
101 bis 250	77	47	51	48
251 bis 1000	43	27	29	35
Über 1000	6	7	4	12
Keine Angaben zu Arbeitnehmern	0	82	0	0
Gesamtergebnis	259	249	234	232

Quelle Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), 2018.

Anlage 1

Frei gebliebene Lehrstellen im Lebensmittelhandwerk in den letzten zwei Jahre

Legende: uba = unbesetzte Ausbildungsplätze

Fußnoten: s. Erläuterungen nach THÜRINGEN

Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Bei den Daten der Bundesagentur für Arbeit liegen Werte kleiner 3 nicht vor. Zu Berechnungszwecken werden diese durch Schätzwerte ersetzt.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September, Bundesagentur für Arbeit, Ergebnisse der Ausbildungsmarktstatistik ab 2015 inkl. Abiturientenausbildungen

Baden-Württemberg	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	165	132
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	*	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	717	639
Fleischer/-in	174	228
Konditor/-in	63	81
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	3	3
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	*	0

Bayern	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	306	351
Brauer und Mälzer/-in	6	3
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	1407	1395
Fleischer/-in	225	231
Konditor/-in	117	144
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	9	12
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	*	*

Berlin	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	27	15
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	*
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	96	78
Fleischer/-in	6	12
Konditor/-in	6	6
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	0
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Brandenburg	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	21	27
Brauer und Mälzer/-in	*	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	*	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	87	75
Fleischer/-in	21	21
Konditor/-in	3	9
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	6	9
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bremen	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	*	*
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	3	12
Fleischer/-in	0	*
Konditor/-in	0	*
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	*	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Hamburg	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	*	*
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	12	15
Fleischer/-in	0	0
Konditor/-in	0	3
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Hessen	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	27	45
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	114	168
Fleischer/-in	30	45
Konditor/-in	6	9
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	0
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Mecklenburg-Vorpommern	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	12	15
Brauer und Mälzer/-in	6	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	30	45
Fleischer/-in	12	21
Konditor/-in	3	6
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	0
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Niedersachsen	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	36	66
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	180	276
Fleischer/-in	30	42
Konditor/-in	9	18
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	*	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Nordrhein-Westfalen	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	126	138
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	504	606
Fleischer/-in	57	75
Konditor/-in	39	48
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Rheinland-Pfalz	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	27	30
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	174	156
Fleischer/-in	42	54
Konditor/-in	12	6
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	3	3

Saarland	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	6	15
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	60	54
Fleischer/-in	12	18
Konditor/-in	3	3
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	3
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Sachsen	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	30	18
Brauer und Mälzer/-in	0	*
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	57	60
Fleischer/-in	12	15
Konditor/-in	3	3
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	*	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Sachsen-Anhalt	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	12	*
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	39	21
Fleischer/-in	45	30
Konditor/-in	0	3
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	*	3
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Schleswig-Holstein	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	27	27
Brauer und Mälzer/-in	0	0
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	150	195
Fleischer/-in	18	66
Konditor/-in	0	3
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	6	0
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Thüringen	2017	2018
	uba	uba
Bäcker/-in	9	18
Brauer und Mälzer/-in	0	*
Fachkraft für Speiseeis ¹⁷⁾	0	0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk ²¹⁾	30	48
Fleischer/-in	24	33
Konditor/-in	6	6
Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft ⁸⁸⁾	0	*
Weintechnologe/ Weintechnologin ⁹⁰⁾	0	0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Erläuterungen

- ¹⁾ Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik incl. Vorgänger: Gas- und Wasserinstallateur/-in, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/-in
- ²⁾ Bergbautechnologe/-in incl. Vorgänger: Bergmechaniker
- ³⁾ Edelsteinschleifer/-in incl. Vorgänger: Diamantschleifer/-in, Edelsteingraveur/-in
- ⁴⁾ Elektroniker/-in incl. Vorgänger: Elektroinstallateur/-in, Femmeldeanlagenelektroniker/-in
- ⁵⁾ Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik incl. Vorgänger: Industrieelektroniker/-in FR Produktionstechnik, Prozessleitelektroniker/-in
- ⁶⁾ Elektroniker/-in für Betriebstechnik incl. Vorgänger: Energieelektroniker/-in, Energieelektroniker/-in FR Anlagentechnik, Energieelektroniker/-in FR Betriebstechnik
- ⁷⁾ Elektroniker/-in für Geräte und Systeme incl. Vorgänger: Industrieelektroniker/-in, Industrieelektroniker/-in FR Gerätetechnik, Kommunikationselektroniker/-in, Kommunikationselektroniker/-in FR Funktechnik, Kommunikationselektroniker/-in FR Informationstechnik, Kommunikationselektroniker/-in FR Telekommunikationstechnik
- ⁸⁾ Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik incl. Vorgänger: Systeminformatiker/-in
- ⁹⁾ Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik incl. Vorgänger: Elektromaschinenbauer/-in, Elektromaschinenmonteur/-in
- ¹⁰⁾ Fachangestellter/-e für Arbeitsmarktdienstleistungen incl. Vorgänger: Fachangestellter/-e für Arbeitsförderung
- ¹¹⁾ Fachkraft für Hafenlogistik incl. Vorgänger: Seegüterkontrolleur/-in
- ¹²⁾ Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen incl. Vorgänger: Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr
- ¹³⁾ Fachkraft für Lagerlogistik incl. Vorgänger: Fachkraft für Lagerwirtschaft
- ¹⁴⁾ Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik incl. Vorgänger: Gerber/-in
- ¹⁵⁾ Fachkraft für Lederverarbeitung incl. Vorgänger: Schuh- und Lederwarentepper/-in
- ¹⁶⁾ Fachkraft für Metalltechnik incl. Vorgänger: Drahtwarenmacher/-in, Drahtzieher/-in, Federmacher/-in, Fräser/-in, Gerätezusammensetzer/-in, Kabeljunker/-in, Maschinenzusammensetzer/-in, Metallschleifer/-in, Revolverdreher/-in, Schleifer/-in, Teilezurichter/-in
- ¹⁷⁾ Fachkraft für Speiseeis incl. Vorgänger: Speiseeishersteller/-in
- ¹⁸⁾ Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik incl. Vorgänger: Planungstechniker/-in
- ¹⁹⁾ Fachkraft für Wasserwirtschaft incl. Vorgänger: Bautechniker/-in in der Wasserwirtschaftsverwaltung
- ²⁰⁾ Fachlagerist/-in incl. Vorgänger: Handelsfachpacker/-in
- ²¹⁾ Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk incl. Vorgänger: Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk - nhw, Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk - nhw SP Bäckerei, Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk - nhw SP Fleischerei, Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk - nhw SP Konditorei
- ²²⁾ Fahrzeuginnenausatter/-in incl. Vorgänger: Fahrzeugpolsterer/-in
- ²³⁾ Feinwerkmechaniker/-in incl. Vorgänger: Dreher/-in, Feinmechaniker/-in, Maschinenbaumechaniker/-in, Werkzeugmacher/-in
- ²⁴⁾ Flachglastechnologe/Flachglastechnologin incl. Vorgänger: Flachglasmechaniker/-in
- ²⁵⁾ Flechtwerkgestalter/-in incl. Vorgänger: Korbmacher/-in
- ²⁶⁾ Fluggeräteelektroniker/-in incl. Vorgänger: Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme, Fluggeräteelektroniker/-in bis 2003
- ²⁷⁾ Geomatiker/-in incl. Vorgänger: Kartograph/-in
- ²⁸⁾ Gestalter/-in für visuelles Marketing incl. Vorgänger: Schauberbegestalter/-in
- ²⁹⁾ Hafenschiffer/-in incl. Vorgänger: Ewerführer/-in
- ³⁰⁾ Hörakustiker/-in incl. Vorgänger: Hörgeräteakustiker/-in
- ³¹⁾ Immobilienkaufmann/-frau incl. Vorgänger: Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
- ³²⁾ Industriekeramiker/-in Anlagentechnik incl. Vorgänger: Industriekeramiker/-in, Industriekeramiker/-in FR Mechanik
- ³³⁾ Industriekeramiker/-in Dekorationstechnik incl. Vorgänger: Glas- und Kerammler/-in, Glas- und Kerammler/-in FR Kerammlerei
- ³⁴⁾ Industriekeramiker/-in Modelltechnik incl. Vorgänger: Kerammodelleur/-in
- ³⁵⁾ Industriekeramiker/-in Verfahrenstechnik incl. Vorgänger: Industriekeramiker/-in FR Formgebung, Kerammodelleinrichter/-in
- ³⁶⁾ Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in incl. Vorgänger: Karosserie- und Fahrzeugbauer/-in
- ³⁷⁾ Kaufmann/-frau für Büromanagement incl. Vorgänger: Bürokaufmann/-frau, Fachangestellter/-e für Bürokommunikation, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- ³⁸⁾ Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen incl. Vorgänger: Postverkehrskaufmann/-frau
- ³⁹⁾ Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation incl. Vorgänger: Werbekaufmann/-frau
- ⁴⁰⁾ Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung incl. Vorgänger: Speditionskaufmann/-frau
- ⁴¹⁾ Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen incl. Vorgänger: Versicherungskaufmann/-frau
- ⁴²⁾ Kerzenhersteller/-in und Wachsbildner/-in incl. Vorgänger: Wachszieher/-in, Wachszieher/-in FR Kerzenherstellung, Wachszieher/-in FR Wachsbildnerei
- ⁴³⁾ Kraftfahrzeugmechatroniker/-in incl. Vorgänger: Automobilmechaniker/-in, Kraftfahrzeugelektriker/-in, Kraftfahrzeugmechaniker/-in
- ⁴⁴⁾ Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in incl. Vorgänger: Landmaschinenmechaniker/-in, Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
- ⁴⁵⁾ Maßschneider/-in incl. Vorgänger: Damenschneider/-in, Herrenschneider/-in, Wäscheschneider/-in
- ⁴⁶⁾ Maßschuhmacher/-in incl. Vorgänger: Schuhmacher/-in
- ⁴⁷⁾ Mathematisch-technische/r Softwareentwickler/-in incl. Vorgänger: Mathematisch-technischer Assistent/ Mathematisch-technische Assistentin
- ⁴⁸⁾ Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik incl. Vorgänger: Vulkaniseur/-in und Reifenmechaniker/-in
- ⁴⁹⁾ Mechatroniker/-in für Kältetechnik incl. Vorgänger: Kälteanlagenbauer/-in
- ⁵⁰⁾ Mediengestalter/-in Digital und Print incl. Vorgänger: Dekorvorlagenhersteller/-in, Flexograf/-in, Fotolaborant/-in, Fotomedienlaborant/-in, Mediengestalter/-in Flexografie, Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien, Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien FR Medienberatung, Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien FR Mediendesign, Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien FR Medienoperating, Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien FR Medientechnik, Schriftsetzer/-in
- ⁵¹⁾ Medienkaufmann/-frau Digital und Print incl. Vorgänger: Verlagskaufmann/-frau
- ⁵²⁾ Medientechnologe/-in Druck incl. Vorgänger: Drucker/-in, Drucker/-in FR Digitaldruck, Drucker/-in FR Flachdruck, Drucker/-in FR Hochdruck, Drucker/-in FR Tiefdruck, Steindrucker/-in
- ⁵³⁾ Medientechnologe/-in Siebdruck incl. Vorgänger: Siebdrucker/-in
- ⁵⁴⁾ Medizinischer Fachangestellter/-r incl. Vorgänger: Arzthelfer/-in
- ⁵⁵⁾ Milchtechnologe/-in incl. Vorgänger: Molkereifachmann/-frau
- ⁵⁶⁾ Musikfachhändler/-in incl. Vorgänger: Musikalienhändler/-in
- ⁵⁷⁾ Naturwerksteinmechaniker/-in incl. Vorgänger: Steinmetz/-in
- ⁵⁸⁾ Oberflächenbeschichter/-in incl. Vorgänger: Galvaniseur/-in
- ⁵⁹⁾ Ofen- und Luftheizungsbauer/-in incl. Vorgänger: Backofenbauer/-in, Kachelofen- und Luftheizungsbauer/-in

- ⁶⁰⁾ Orthopädietechnik-Mechaniker/ Orthopädietechnik-Mechanikerin incl. Vorgänger: Orthopädiemechaniker/-in und Bandagist
- ⁶¹⁾ Packmitteltechnologe/-in incl. Vorgänger: Verpackungsmittelmechaniker/-in
- ⁶²⁾ Papiertechnologe/-in incl. Vorgänger: Papiermacher/-in, Papiermacher/-in FR Papier, Karton, Pappe, Papiermacher/-in FR Zellstoff
- ⁶³⁾ Pflanzentechnologe/ Pflanzentechnologin incl. Vorgänger: Landwirtschaftlich-technischer Laborant/ Landwirtschaftlich-technische Laborantin, Landwirtschaftlicher Laborant/ Landwirtschaftliche Laborantin
- ⁶⁴⁾ Präzisionswerkzeugmechaniker/-in incl. Vorgänger: Schneidwerkzeugmechaniker/-in
- ⁶⁵⁾ Produktgestalter/-in - Textil incl. Vorgänger: Tapissierist/-in
- ⁶⁶⁾ Produktionsfachkraft Chemie incl. Vorgänger: Chemiebetriebsjungwerker/-in
- ⁶⁷⁾ Produktionsmechaniker/-in Textil incl. Vorgänger: Schmucktextilienhersteller/-in, Textilmechaniker/-in Bandweberei, Textilmechaniker/-in Maschenindustrie, Textilmechaniker/-in Spinnerei, Textilmechaniker/-in Tufting, Textilmechaniker/-in Vliesstoff, Textilmechaniker/-in Weberei
- ⁶⁸⁾ Produktprüfer/-in Textil incl. Vorgänger: Textilstopfer/-in
- ⁶⁹⁾ Produktveredler/-in Textil incl. Vorgänger: Textilveredler/-in
- ⁷⁰⁾ Prüftechnologe Keramik / Prüftechnologin Keramik incl. Vorgänger: Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramische Industrie sowie Steine und Erden
- ⁷¹⁾ Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in incl. Vorgänger: Rollladen- und Jalousiebauer/-in
- ⁷²⁾ Sattler/-in incl. Vorgänger: Feinsattler/-in, Feintäschner/-in, Täschner/-in
- ⁷³⁾ Süßwarentechnologe/-in incl. Vorgänger: Fachkraft für Süßwarentechnik, Fachkraft für Süßwarentechnik FR Dauerbackwaren, Fachkraft für Süßwarentechnik FR Konfekt, Fachkraft für Süßwarentechnik FR Schokolade, Fachkraft für Süßwarentechnik FR Zuckerwaren
- ⁷⁴⁾ Systemelektroniker/-in incl. Vorgänger: Elektromechaniker/-in
- ⁷⁵⁾ Technische(r) Modellbauer/-in incl. Vorgänger: Modellbauer/-in, Modellbauer/-in FR Anschauungsmodellbau, Modellbauer/-in FR Produktionsmodellbau, Modellbaumechaniker/-in, Modellbaumechaniker/-in FR Gießereimodellbau, Modellbaumechaniker/-in FR Karosseriemodellbau
- ⁷⁶⁾ Technische(r) Produktdesigner/-in incl. Vorgänger: Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin, Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin FR Holztechnik, Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin FR Maschinen- und Anlagentechnik
- ⁷⁷⁾ Technischer Systemplaner/-in incl. Vorgänger: Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin FR Elektrotechnik, Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin FR Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin FR Stahl- und Metallbautechnik
- ⁷⁸⁾ Textil- und Modenäher/-in incl. Vorgänger: Modenäher/-in
- ⁷⁹⁾ Textil- und Modeschneider/-in incl. Vorgänger: Modeschneider/-in
- ⁸⁰⁾ Textilgestalter/-in im Handwerk incl. Vorgänger: Sticker/-in, Stricker/-in, Weber/-in
- ⁸¹⁾ Textillaborant/-in incl. Vorgänger: Textillaborant/-in chemisch-technisch, Textillaborant/-in physikalisch-technisch
- ⁸²⁾ Tiermedizinischer Fachangestellter/-e incl. Vorgänger: Tierarzthelfer/-in
- ⁸³⁾ Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen) incl. Vorgänger: Reiseverkehrskaufmann/-frau, Reiseverkehrskaufmann/-frau FR Kur- und Fremdenverkehr, Reiseverkehrskaufmann/-frau FR Touristik
- ⁸⁴⁾ Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik incl. Vorgänger: Lackierer/-in Holz und Metall
- ⁸⁵⁾ Verfahrensmechaniker/-in für Brillenoptik incl. Vorgänger: Brillenoptischleifer/-in
- ⁸⁶⁾ Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik incl. Vorgänger: Industrieglasfertiger/-in
- ⁸⁷⁾ Verfahrenstechnologe Metall / Verfahrenstechnologin Metall incl. Vorgänger: Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie, Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie FR Eisen- und Stahl-Metallurgie, Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie FR Nichteisenmetall-Umformung, Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie FR Nichteisen-Metallurgie, Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie FR Stahl-Umformung
- ⁸⁸⁾ Verfahrenstechnologe/-in Mühlen- und Getreidewirtschaft incl. Vorgänger: Müller/-in, Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-in in der Mühlen- und Futterwirtschaft)
- ⁸⁹⁾ Vermessungstechniker/-in incl. Vorgänger: Bergvermessungstechniker/-in
- ⁹⁰⁾ Weintechnologe/ Weintechnologin incl. Vorgänger: Weinküfer/-in
- ⁹¹⁾ Werksteinhersteller/-in incl. Vorgänger: Betonstein- und Terrazzohersteller/-in
- ⁹²⁾ Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r incl. Vorgänger: Zahnarzthelfer/-in
- ⁹³⁾ Zweiradmechatroniker/-in incl. Vorgänger: Zweiradmechaniker/-in, Zweiradmechaniker/-in FR Fahrradtechnik, Zweiradmechaniker/-in FR Motorradtechnik

Quelle: Bundesinstitut für Berufliche Bildung, 2018

Anlage 2**Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Lebensmittelhandwerk**Legende:

Kleinstunternehmen: (≥ 2 Mio. EUR Umsatz)

Kleine Unternehmen: (>2 Mio. EUR ≥ 10 Mio. EUR)

Mittlere Unternehmen (>10 Mio. EUR ≥ 50 Mio. EUR)

Zusagen in TEUR

2008		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	Unternehmerkapital: Gründung	129	50	-
	ERP-Kapital für Gründung	278	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	200	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	200	115	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	117	-	-
	Gesamt	724	365	-
Niedersachsen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	105	770
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	120	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	60	-	225
	Gesamt	60	225	995
Nordrhein-Westfalen	Unternehmerkapital: Gründung	177	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	-	500	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	43	52	-
	Gesamt	220	552	-
Hessen	Unternehmerkapital: Wachstum - Unternehmen	120	-	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	58	25	-
	Gesamt	178	25	-
Rheinland-Pfalz	Unternehmerkapital: Gründung	43	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	85	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	103	-	2.000
	Gesamt	231	-	2.000
Baden-Württemberg	Unternehmerkapital: Gründung	555	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	323	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	225	375	1.200
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	240	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	360	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	1.000	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	150	-	310
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	196	108	-
	ERP-Umwelt - Förderung Nutzfahrzeuge	-	50	-
	Gesamt	1.449	2.133	1.510
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	68	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	20	1.314	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	-	300

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	880
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	1.320
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	636	401	85
	Gesamt	724	1.714	2.585
Berlin	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	-	-	-
	Gesamt	-	-	-
Brandenburg	Unternehmerkapital: Gründung	-	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	417	178	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	53	-	500
	Gesamt	470	178	500
Mecklenburg-Vorpommern	Unternehmerkapital: Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	400	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	128	-
	Gesamt	400	128	-
Sachsen	Unternehmerkapital: Gründung	60	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	495	472	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	1.200
	Gesamt	555	472	1.200
Sachsen-Anhalt	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	400
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	35	62	155
	Gesamt	35	62	555
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm - KU	25	-	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	-	49	-
	Gesamt	25	49	-
Gesamt	Unternehmerkapital: Gründung	964	50	-
	Unternehmerkapital: Wachstum - Unternehmen	120	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	1.171	678	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	305	1.170
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	1.140	2.020	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	225	375	1.500
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	128	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	240	880
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	360	1.320
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	1.000	1.200
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	150	-	310
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	1.300	696	2.965
	ERP-Umwelt - Förderung Nutzfahrzeuge	-	50	-
	Gesamt	5.069	5.901	9.345

2009		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	159	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	849	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	572	-	-
	Gesamt	731	849	-
Niedersachsen	ERP-Kapital für Gründung	364	450	-

	ERP-Regionalförderprogramm	-	350	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	345	46	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	184
	Gesamt	709	846	184
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	169	78	-
	ERP-Regionalförderprogramm	50	-	-
	ERP-Umwelt - Förderung Nutzfahrzeuge	-	90	-
	Gesamt	219	168	-
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	67	713	-
	Gesamt	67	713	-
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	60	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	238	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	144
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	216
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	171	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	257	-	-
	Gesamt	727	-	360
	ERP-Kapital für Gründung	38	248	-
Baden-Württemberg	ERP-Beteiligungsprogramm	-	169	750
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	300	923
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	450	1.385
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	907
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	142	-	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	388	-	-
	Gesamt	568	1.167	3.965
	ERP-Kapital für Gründung	40	656	-
Bayern	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	73
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	245	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	188	-	375
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	40
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	60
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm ME nur FK-Finanzierung	-	-	700
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	12	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	200	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	93	-	-
	Gesamt	332	1.101	1.248
	ERP-Kapital für Gründung	96	-	-
Saarland	Gesamt	96	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	159	-	-
Berlin	Gesamt	159	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	1.300	-
Brandenburg	ERP-Regionalförderprogramm - KU	395	-	-
	Gesamt	395	1.300	-
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Regionalförderprogramm - KU	37	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	66	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	Gesamt	103	-	-
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	450	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	357	450	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	-	638
	Gesamt	357	900	638
Sachsen-Anhalt	ERP-Regionalförderprogramm - KU	48	-	-
	Gesamt	48	-	-
Thüringen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	750
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	468	595
	Gesamt	-	468	1.345
Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	1.152	2.145	-
	ERP-Regionalförderprogramm	50	2.949	823
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	1.991	741	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	188	169	1.125
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	468	1.233
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	300	1.107
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	450	1.661
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	907
	ERP-Innovationsprogramm ME nur FK-Finanzierung	-	-	700
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	171	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	257	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	154	-	-
	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	388	-	-
	ERP-Umwelt - Förderung Nutzfahrzeuge	-	90	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	200	184
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	159	-	-
	Gesamt	4.509	7.511	7.739

2010		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	521	-	45
	ERP-Regionalförderprogramm	-	85	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	553	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	75	-
	Gesamt	1.074	160	45
Hamburg	ERP-Beteiligungsprogramm	-	188	-
	Gesamt	-	188	-
Niedersachsen	ERP-Kapital für Gründung	49	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	1.525
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	262	650	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
	Gesamt	311	650	1.525
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	474	99	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	150	215	225

	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	-	331	-
	Gesamt	624	645	225
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	73	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	78	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	225
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	337
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	-	-	160
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	-	-	240
	Gesamt	151	-	962
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	174	-	-
	Gesamt	174	-	-
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	96	245	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	135	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	1.440
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	2.160
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	285
	ERP-Innovationsprogramm ME nur FK-Finanzierung	-	-	262
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	168	262	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	252	393	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	150	-	-
	Gesamt	666	1.035	4.147
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	178	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	55	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	221	605	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	-	1.000
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	-	800	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	-	1.200	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	161	210	-
	Gesamt	559	2.870	1.000
Berlin	ERP-Kapital für Gründung	40	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	400	-	-
	Gesamt	440	-	-
Brandenburg	ERP-Kapital für Gründung	500	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	1.160	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	115	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
	Gesamt	500	1.275	-
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	500
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	652	60	-
	Gesamt	652	60	500
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	191	100	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	ERP-Regionalförderprogramm	-	2.700	300
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	906	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	298	281	-
	Gesamt	1.395	3.081	300
Sachsen-Anhalt	ERP-Kapital für Gründung	150	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	1.000	-	110
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	241	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	-	425
	Gesamt	1.391	-	535
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	3.000
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	64	100	-
	Gesamt	64	100	3.000
Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	2.447	444	45
	ERP-Regionalförderprogramm	1.400	4.000	5.435
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	3.126	1.745	225
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	398	1.000
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	298	281	425
	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	1.665
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	2.497
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	285
	ERP-Innovationsprogramm ME nur FK-Finanzierung	-	-	262
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	168	1.062	160
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	252	1.593	240
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	150	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	161	541	-
	Gesamt	8.000	10.063	12.239

2011		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	102	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	419	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	784	85	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	60	-	-
	Gesamt	946	504	-
Hamburg	ERP-Kapital für Gründung	26	-	-
	Gesamt	26	-	-
Niedersachsen	ERP-Kapital für Gründung	176	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	64	475
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	675	530
	Gesamt	176	739	1.005
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	474	402	296
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	-	235
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	84
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	-	40	-
	Gesamt	474	442	615

Hessen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	454	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	75	-	-
	Gesamt	529	-	-
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	118	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	110	-	-
	Gesamt	228	-	-
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	86	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	450	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	1.200
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	1.800
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	2.131	2.100
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	-	400	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	-	600	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	500	1.200
	Gesamt	86	4.081	6.300
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	-	-	110
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	355	1.433	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	50	-	1.250
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	966
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	1.449
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	7	-	-
	Gesamt	412	1.433	3.775
Berlin	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	500
	Gesamt	-	-	500
Brandenburg	ERP-Regionalförderprogramm - KU	94	140	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	170	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
	Gesamt	94	310	-
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Regionalförderprogramm	-	740	-
	Gesamt	-	740	-
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	160	1.789	2.290
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	535	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	-	-
	Gesamt	695	1.789	2.290
Sachsen-Anhalt	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	1.340
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	80	-	-
	Gesamt	80	-	1.340
Thüringen	ERP-Kapital für Gründung	-	500	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	312	-
	Gesamt	-	812	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	982	902	406
	ERP-Regionalförderprogramm	160	3.324	4.605
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	2.302	2.333	765
	ERP-Beteiligungsprogramm	110	450	1.250
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	170	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	2.166
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	3.249
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	2.131	2.100
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK) - KU	-	400	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK) - KU	-	600	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	500	1.200
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	84
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	192	40	-
	Gesamt	3.746	10.849	15.825

2012		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	-	105	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	240	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	100	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	175	-	-
	Gesamt	275	345	-
Hamburg	ERP-Gründerkredit StartGeld	25	-	-
	Gesamt	25	-	-
Niedersachsen	ERP-Kapital für Gründung	92	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	250
	ERP-Gründerkredit StartGeld	403	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	200	-	-
	Gesamt	695	-	250
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	168	915	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	817	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	85	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	-
	Gesamt	1.070	915	-
Hessen	ERP-Gründerkredit StartGeld	272	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	250	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	200	-	-
	Gesamt	722	-	-
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	-	223	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	308	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	Gesamt	308	223	-
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	140	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	100	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	310	-	750
	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	2.600

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	87	121	-
	Gesamt	637	121	3.350
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	32	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	217	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	160	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	60	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm ME FK-Fin. - KU	-	1.000	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	218	50	-
	Gesamt	687	1.050	-
Saarland	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	Gesamt	-	-	-
Berlin	ERP-Kapital für Gründung	84	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	Gesamt	84	-	-
Brandenburg	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	246	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	40	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	65	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	128	340
	Gesamt	105	374	340
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Regionalförderprogramm	1.358	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	25	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	260	-	-
	Gesamt	1.643	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	64	-	-
Sachsen	ERP-Regionalförderprogramm	-	406	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	146	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	99	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	300
	Gesamt	308	406	300
	ERP-Gründerkredit StartGeld	50	-	-
Sachsen-Anhalt	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	-	-
	Gesamt	50	-	-
	ERP-Kapital für Gründung	-	240	-
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	750
	ERP-Gründerkredit StartGeld	214	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	355	-	-
	Gesamt	569	240	750
	ERP-Kapital für Gründung	580	1.483	-
	ERP-Regionalförderprogramm	1.358	892	1.000
Gesamt	ERP-Gründerkredit StartGeld	2.716	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	1.648	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	370	-	750

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	128	340
ERP-Startfonds	-	-	-
ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	2.900
ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	200	-	-
ERP-Innovationsprogramm ME FK-Fin. - KU	-	1.000	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	305	171	-
Gesamt	7.178	3.673	4.990

2013		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	96	-	500
	ERP-Gründerkredit StartGeld	75	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	912	-
	Gesamt	171	912	500
Hamburg	ERP-Gründerkredit StartGeld	94	-	-
	Gesamt	94	-	-
Niedersachsen	ERP-Kapital für Gründung	-	195	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	50	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	125	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	100
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	-	184	-
	Gesamt	50	504	100
Bremen	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	Gesamt	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	216	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	1.277	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
	Gesamt	1.493	-	-
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	57	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	329	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	-	800	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	Gesamt	386	800	-
Rheinland-Pfalz	ERP-Gründerkredit StartGeld	192	100	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	1.725	-
	Gesamt	192	1.825	-
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	-	464	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	155	100	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	1.500	3.250

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	300	-
	Gesamt	155	2.364	3.250
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	-	99	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	384	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	50	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm ME nur FK-Finanzierung	-	-	150
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	1.123	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	85	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	196	146	-
	Gesamt	629	1.453	150
Saarland	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	Gesamt	-	-	-
Berlin	ERP-Gründerkredit StartGeld	66	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	-	-
	Gesamt	66	-	-
Brandenburg	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	150	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	Gesamt	-	150	-
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Gründerkredit StartGeld	70	-	-
	Gesamt	70	-	-
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	464	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	90	170
	ERP-Gründerkredit StartGeld	266	-	-
	Gesamt	730	90	170
Sachsen-Anhalt	ERP-Regionalförderprogramm	-	275	500
	ERP-Gründerkredit StartGeld	15	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	205	-	-
	Gesamt	220	275	500
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm	28	106	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	129	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	118	80	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	200	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	Gesamt	274	386	-
Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	833	758	500
	ERP-Regionalförderprogramm	28	471	670
	ERP-Gründerkredit StartGeld	2.946	100	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	323	1.117	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	205	900	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	350	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (FK)	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE (NK)	-	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	1.500	3.250
ERP-Innovationsprogramm ME nur FK-Finanzierung	-	-	150
ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	1.423	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	1.810	100
KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	196	330	-
Gesamt	4.530	8.759	4.670

2014		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	148	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	470	429
	ERP-Gründerkredit StartGeld	50	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	200	-	-
	Gesamt	398	470	429
Hamburg	ERP-Kapital für Gründung	-	458	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	20	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	100	-	-
	Gesamt	120	458	-
Niedersachsen	ERP-Regionalförderprogramm	370	2.345	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	185	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	1.750	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	130	-	-
	Gesamt	685	4.095	-
Bremen	ERP-Gründerkredit StartGeld	125	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	Gesamt	125	-	-
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	234	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	1.019	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	-	330	75
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	16	-
	Gesamt	1.253	346	75
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	96	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	66	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	375	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	500	-
	Gesamt	537	500	-
Rheinland-Pfalz	ERP-Gründerkredit StartGeld	205	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	100	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	141	-
	Gesamt	305	141	-
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	-	380	500
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	210	175	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	100	-	1.000
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	50	9.300
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	120	3.450	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	375
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	30	-	-
	Gesamt	460	4.055	11.175
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	32	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	58	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	50	-	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	280	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	1.300	1.500
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	500	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	10	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	43	-	-
	Gesamt	972	1.300	1.500
Berlin	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	79	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	310	-	-
	Gesamt	389	-	-
Brandenburg	ERP-Regionalförderprogramm	120	-	1.750
	ERP-Gründerkredit StartGeld	112	-	-
	Gesamt	232	-	1.750
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Kapital für Gründung	66	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	700	673	522
	ERP-Gründerkredit StartGeld	45	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	695	82	-
	Gesamt	1.506	755	522
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	415	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	100	84	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	144	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	771	-	-
	Gesamt	1.430	84	-
Sachsen-Anhalt	ERP-Regionalförderprogramm	-	395	750
	ERP-Gründerkredit StartGeld	122	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	70	-	-
	Gesamt	192	395	750
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm	-	220	450
	ERP-Gründerkredit StartGeld	85	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	66	86	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	Gesamt	151	306	450
Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	990	838	500
	ERP-Regionalförderprogramm	1.356	4.187	3.901
	ERP-Gründerkredit StartGeld	2.438	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	2.037	168	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	1.750	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	750	505	75
	ERP-Beteiligungsprogramm	480	-	1.000
	ERP-Startfonds	-	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	1.850	10.800
ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	620	3.591	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	375
KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	10	16	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	72	-	-
Gesamt	8.754	12.904	16.651

2015		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	960	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	85	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	332	300	150
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	446	-	350
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	4	-	-
	Gesamt	867	1.260	500
Hamburg	ERP-Gründerkredit Universell KMU	70	1.272	-
	Gesamt	70	1.272	-
Niedersachsen	ERP-Regionalförderprogramm	-	325	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	175	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	729	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU m. HF	200	200	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	26	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	180	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	40	-	-
	Gesamt	1.350	525	-
Bremen	ERP-Gründerkredit Universell KMU	278	-	-
	Gesamt	278	-	-
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	640	1.494	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	941	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.941	7.389	2.632
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	57	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	7.700
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	30	-	-
	Gesamt	4.609	8.883	10.332
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	156	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	306	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	250	149	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	265	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	18	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	700
	Gesamt	711	432	700
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	-	500	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	338	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	957	-	72
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	166	-
	Gesamt	1.295	666	72

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	106	500	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	17	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.227	4.200	1.485
	ERP-Beteiligungsprogramm	50	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	400	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	850	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	-	600	-
	Gesamt	3.250	5.700	1.485
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	185	-	246
	ERP-Gründerkredit StartGeld	774	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	1.170
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	6.809	5.220	455
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	2.694	750
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	300	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	100	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	37	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	1.250	-	5.250
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	63	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	10	-	-
	Gesamt	9.127	8.314	7.871
Saarland	ERP-Gründerkredit Universell KMU	400	-	-
	Gesamt	400	-	-
Berlin	ERP-Kapital für Gründung	169	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	331	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	571	795	-
	Gesamt	1.071	795	-
Brandenburg	ERP-Regionalförderprogramm	-	600	250
	ERP-Gründerkredit StartGeld	182	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	230	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	87	-	-
	Gesamt	499	600	250
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Kapital für Gründung	160	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	30	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	220	-	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	Gesamt	410	-	-
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	100	200	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	145	2.610
	ERP-Gründerkredit StartGeld	200	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	239	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	45	-	-
	Gesamt	584	345	2.610

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Sachsen-Anhalt	ERP-Kapital für Gründung	154	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	125	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	190	-	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	Gesamt	344	125	-
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm	300	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	43	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	80	50	-
	Gesamt	423	50	-
Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	1.670	2.694	246
	ERP-Regionalförderprogramm	300	2.155	2.860
	ERP-Gründerkredit StartGeld	3.612	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	412	350	150
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	1.170
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	16.365	19.025	4.994
	ERP-Gründerkredit Universell KMU m. HF	200	200	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	50	-	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	2.860	750
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	965	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	100	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	255	18	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	2.280	-	13.650
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	133	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	10	600	-
	Gesamt	25.287	28.968	23.820

2016		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Gründerkredit StartGeld	146	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	460	580	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	150	800	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	-	-
	Gesamt	756	1.380	-
Hamburg	ERP-Kapital für Gründung	272	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	144	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	100	-	-
	Gesamt	516	-	-
Niedersachsen	ERP-Regionalförderprogramm	140	-	1.187
	ERP-Gründerkredit StartGeld	250	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	-	700	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	1.436	250	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	9	-	-

	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	76	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	-	83	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	55	1.354
	Gesamt	1.835	1.164	2.541
Bremen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	33	-	-
	Gesamt	33	-	-
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	219	-	800
	ERP-Gründerkredit StartGeld	1.624	125	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	1.579	6.089	2.904
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	69
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	2.918
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	800	208	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	-	140	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	152	501	-
	Gesamt	4.374	7.063	6.691
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	126	500	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	419	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	680	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	700
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	10	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	43	-	-
	Gesamt	1.278	500	700
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	299	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	179	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	1.607	1.127	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	-	210
	Gesamt	2.085	1.127	210
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	255	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	170	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	3.499	1.738	1.047
	ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	3	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	4.300
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	649	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	50	-
	Gesamt	4.576	1.788	5.347
Bayern	ERP-Kapital für Gründung	113	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	614	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	490	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	9.614	5.629	500
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	150	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	80
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	82	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	500	110	11.949

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	600	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	672	58	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	140	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	550	896
	Gesamt	12.824	6.497	13.425
Saarland	ERP-Gründerkredit Universell KMU	738	-	-
	Gesamt	738	-	-
Berlin	ERP-Gründerkredit StartGeld	172	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	1.574	-	-
	Gesamt	1.746	-	-
Brandenburg	ERP-Kapital für Gründung	120	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	2.378
	ERP-Gründerkredit StartGeld	86	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	908	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	-	350
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	500	-
	Gesamt	1.114	500	2.728
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Regionalförderprogramm	50	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	188	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	-	400	-
	Gesamt	238	400	-
Sachsen	ERP-Regionalförderprogramm	200	975	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	293	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	200	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell	1.390	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	50	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	4.000
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	48	-	-
	Gesamt	2.181	975	4.000
Sachsen-Anhalt	ERP-Regionalförderprogramm	-	250	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	249	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	368	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	57	-	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	53	-	-
	Gesamt	727	250	-
Thüringen	ERP-Kapital für Gründung	-	-	500
	ERP-Gründerkredit StartGeld	194	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	-	193	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	23	-	-
	Gesamt	216	193	500
Gesamt	ERP-Kapital für Gründung	1.404	500	1.300
	ERP-Regionalförderprogramm	390	1.225	3.565
	ERP-Gründerkredit StartGeld	4.728	125	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	1.518	1.280	-
	ERP-Gründerkredit Universell	1.390	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

ERP-Gründerkredit Universell KMU	22.024	16.225	4.451
ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	-	350
ERP-Startfonds	-	-	-
ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	150	4.700
ERP-Innovationsprogramm FuE FK-Fin. - KU	-	-	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	149
KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	126	-	-
KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	500	110	19.167
KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	1.249	-	-
KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	1.472	392	210
KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	193	223	-
KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	243	1.606	2.250
Gesamt	35.237	21.836	36.142

2017		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Kapital für Gründung	800	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	160	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	50	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	83	497	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.212	750	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	47
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	31	112	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	236	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	5.000	-	-
	Gesamt	8.176	1.755	47
Hamburg	ERP-Gründerkredit StartGeld	70	200	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	237	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	860	-	-
	Gesamt	1.167	200	-
Niedersachsen	ERP-Regionalförderprogramm	-	7.083	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	476	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	52	650	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	250	90	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	40	-	100
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	1.199
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	Gesamt	818	7.823	1.299
Bremen	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	-	25
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	Gesamt	-	-	25
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	722	144	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	500

	ERP-Gründerkredit StartGeld	1.393	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.042	980	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU m. HF	-	198	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	-	-	300
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	111	55	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	63	3.547	1.515
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	4.331	4.924	2.315
Hessen	ERP-Gründerkredit StartGeld	283	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	145	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	288	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	170	-	-
	Gesamt	885	-	-
Rheinland-Pfalz	ERP-Kapital für Gründung	165	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	360	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	84	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	150	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	30	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	2.157	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	-	1.040
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	30	-
	Gesamt	759	2.217	1.040
Baden-Württemberg	ERP-Kapital für Gründung	266	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	2	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.383	1.266	4.113
	ERP-Beteiligungsprogramm	100	-	500
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	53	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	156	44	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	Gesamt	2.960	1.310	4.613
Bayern	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	2.000
	ERP-Gründerkredit StartGeld	558	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	103	2.000	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	7.385	519	4.500
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	5.300
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	100	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	103	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	1.000	620	14.000
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	-	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	12	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	8	335	692
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	5.420	2.609	292
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	14.589	6.184	26.784
Saarland	ERP-Gründerkredit StartGeld	60	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	649	-	-
	Gesamt	709	-	-
Berlin	ERP-Kapital für Gründung	-	380	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	684	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	395	475	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	250	-	-
	Gesamt	1.329	855	-
Brandenburg	ERP-Regionalförderprogramm	-	400	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	90	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	Gesamt	90	400	-
Mecklenburg-Vorpommern	ERP-Gründerkredit StartGeld	60	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	100	250	400
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	-	115	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	Gesamt	160	365	400
Sachsen	ERP-Kapital für Gründung	240	-	500
	ERP-Regionalförderprogramm	-	258	2.765
	ERP-Gründerkredit StartGeld	163	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	538	545	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	839	-	2.220
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	Gesamt	1.780	803	5.485
Sachsen-Anhalt	ERP-Kapital für Gründung	-	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	218	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	125	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	10.040
	Gesamt	343	-	10.040
Thüringen	ERP-Regionalförderprogramm	-	900	350
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	580	233	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	56	1.475	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gesamt	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	33	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	Gesamt	669	2.608	350
	ERP-Kapital für Gründung	2.194	524	500
	ERP-Regionalförderprogramm	-	8.801	5.615
	ERP-Gründerkredit StartGeld	4.159	200	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	1.902	4.175	400
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	17.100	5.670	10.833
	ERP-Gründerkredit Universell KMU m. HF	-	198	-
	ERP-Beteiligungsprogramm	100	-	500
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	250	-	-
	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Innovationsprogramm FuE nur FK-Finanzierung	-	-	5.300
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	100	47
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	167	142	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	1.000	3.013	14.000
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	-	-	300
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	204	55	1.165
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	12	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	398	3.926	3.406
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	11.280	2.639	10.332
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	38.765	29.444	52.398

2018 (31.10.)		Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Schleswig-Holstein	ERP-Regionalförderprogramm	-	165	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	190	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	40	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	700	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	550
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	25	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	930	190	550
Hamburg	ERP-Gründerkredit StartGeld	145	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	145	-	-
Niedersachsen	ERP-Gründerkredit StartGeld	334	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	1.300	812	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	-	8
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	1.430	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	200	-	228
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	305
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	3.264	812	541

Bremen	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	ERP-Kapital für Gründung	165	338	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	266	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	609	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	45	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell	-	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	3.357	155	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	47	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	3.257
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	80	150	696
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	300	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	4.302	1.209	3.952
Hessen	ERP-Kapital für Gründung	-	325	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	211	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	100	605	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	153	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
Rheinland-Pfalz	Gesamt	311	1.083	-
	ERP-Kapital für Gründung	180	500	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	365	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.311	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	2.030
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	322	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	100	-	-
Baden-Württemberg	Gesamt	2.957	822	2.030
	ERP-Kapital für Gründung	183	195	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	58	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	6.497	675	290
	ERP-Beteiligungsprogramm	70	50	-
	KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	41	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	816	405
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	1.525
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	6.848	1.736	2.220
Bayern	ERP-Gründerkredit StartGeld	255	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	90	2.750	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	6.724	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	14	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	480	6.000	-
	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	600	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

	KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	135	-	-
	KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	91	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	823	1.770	1.030
	ERP-Mezzanine für Innovation (nur FK-Finanz.)	-	-	6.000
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	500	-	29.320
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
	Gesamt	9.697	10.534	36.350
Saarland	ERP-Gründerkredit StartGeld	140	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	86	-	-
	Gesamt	226	-	-
Berlin	ERP-Kapital für Gründung	29	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	80	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	338	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	250	-
	Gesamt	446	250	-
Brandenburg	ERP-Regionalförderprogramm	-	-	2.600
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	177	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	Gesamt	177	-	2.600
	ERP-Kapital für Gründung	320	-	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	47	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	-
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
Sachsen	Gesamt	367	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	50	220
	ERP-Gründerkredit StartGeld	288	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	200	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	2.299	-	-
Sachsen-Anhalt	Gesamt	2.787	50	220
	ERP-Regionalförderprogramm	-	2.160	-
	ERP-Gründerkredit StartGeld	30	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	196	-	-
	ERP-Gründerkredit Universell KMU	-	-	-
Thüringen	ERP-Startfonds	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	1.200	-
	Gesamt	226	3.360	-
	ERP-Kapital für Gründung	211	-	-
	ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	300	-
Gesamt	KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	-	-	5.000
	KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	-	-	-
	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	-	-	150
	Gesamt	211	300	5.150
	ERP-Kapital für Gründung	1.088	1.358	-
	ERP-Regionalförderprogramm	-	2.641	2.820
	ERP-Gründerkredit StartGeld	2.751	-	-
	ERP-Regionalförderprogramm - KU	571	2.750	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

ERP-Gründerkredit Universell	-	-	-
ERP-Gründerkredit Universell KMU	23.888	2.247	290
ERP-Beteiligungsprogramm	70	50	-
ERP-Beteiligungsprogr. für östl. Bundesl.	-	550	-
ERP-Startfonds	-	-	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium	-	14	8
KfW-Programm Erneuerbare Energien - Speicher	88	-	-
KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	1.910	6.000	10.287
KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	600	-	-
KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	135	-	-
KfW Erneuerbare Energien - Premium KU	91	-	-
KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme	1.103	3.211	2.909
ERP-Mezzanine für Innovation (nur FK-Finanz.)	-	-	6.000
ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	600	1.525	31.300
KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme Zuschuss	-	-	-
Gesamt	32.894	20.346	53.614

Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), 2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.